Für den Betreiber

Bedienungsanleitung

calorMATIC 630

Busmodulares Regelsystem

für die witterungsgeführte Heizungsregelung

DE, AT, CHDE, BEDE

Inhaltsverzeichnis

1 Hinweise zur Dokumentation 3
1.1 Aufbewahrung der Unterlagen 3
1.2 Verwendete Symbole 3
1.3 Schreibweisen und Bezeichnungen 3
1.4 Gültigkeit der Anleitung 3
1.5 Typenschild 3
1.6 CE-Kennzeichnung 3
1.7 Benennung des Produktes 3

2 Sicherheit 4
2.1 Sicherheits- und Warnhinweise 4
2.1.1 Klassifizierung der Warnhinweise 4
2.1.2 Aufbau von Warnhinweisen 4
2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung 4
2.3 Allgemeine Sicherheitshinweise 4
2.4 Richtlinien, Gesetze und Normen 5

3 Gerätebeschreibung 6
3.1 Aufbau und Funktion 6
3.2 Systemübersicht 7
3.3 Übersicht Funktionen 8
3.4 Betriebsarten 8
3.5 Beschreibung wichtiger Funktionen 9
3.6 Übersicht Bedienelemente 12
3.7 Bedienerführung 12
3.8 Bedienebenen des Reglers 14
3.9 Menüarten 14
3.10 Menüs in unterschiedlichen Bedien-situationen 15
3.11 Übersicht einstellbare Parameter 16

4 Inbetriebnahme 17
4.1 Einweisung durch den Fachhandwerker 17
4.2 Regler ein-/ausschalten 17

5 Bedienung 18
5.1 Regler bedienen 18
5.1.1 Menü auswählen 18
5.1.2 Parameter auswählen und markieren 18
5.1.3 Parameterwerte einstellen und speichern 18
5.1.4 Sonderfunktionen aufrufen 18
5.2 In der Grundanzeige Parameter einstellen 18
5.2.1 Betriebsart einstellen 19
5.2.2 Raumsolltemperatur einstellen am Beispiel für den Heizkreis HK1 20
5.3 Grunddaten einstellen 22
5.3.1 Menü ☰ 1 aufrufen 22
5.3.2 Datum einstellen 22
5.3.3 Wochentag einstellen 24
5.3.4 Uhrzeit einstellen 24
5.3.5 Umschaltung Sommer-/Winterzeit aktivieren 26
5.4 Zeitprogramme einstellen 27
5.4.1 Zeitfenster einstellen 27
5.4.2 Start und Ende Uhrzeit für Zeitfenster 1 einstellen 28
5.5 Ferienprogramm einstellen 29
5.5.1 Zeiträume einstellen 30
5.5.2 Solltemperatur einstellen 30
5.6 Absenktemperatur und Heizkurve einstellen 30
5.6.1 Absenktemperatur einstellen 30
5.6.2 Heizkurve einstellen 31
5.7 Warmwassertemperatur einstellen 32
5.8 Namen der Heizkreise ändern 32
5.9 Parameter in der Fachhandwerkerebene ansehen 35
5.10 Sonderfunktionen nutzen 36
5.10.1 Sparfunktion aktivieren 36
5.10.2 Partyfunktion aktivieren 37
5.10.3 Die Funktion Einmalige Speicherladung aktivieren 37
5.11 Servicefunktionen (nur für Fachhandwerker) 38
5.12 Frostschutz gewährleisten 38
5.13 Regler reinigen und pflegen 38
5.14 Datenübertragung 38

6 Störungsbehebung 39
6.1 Wartungsmeldung 39
6.2 Fehlermeldungen 39
6.3 Störungen erkennen und beheben 40

7 Außerbetriebnahme 41
7.1 Heizung vorübergehend außer Betrieb nehmen 41
7.2 Regler vorübergehend ausschalten 41

8 Recycling und Entsorgung 42

9 Energiespartipps 43

10 Garantie und Kundendienst 45
10.1 Hersteller-/Werksgarantie 45
10.2 Werkskundendienst 46

11 Technische Daten 47
11.1 calorMATIC 630 47
11.2 Werkseinstellungen 48

Fachwortverzeichnis 49

Stichwortverzeichnis 52

1 Hinweise zur Dokumentation

Die folgenden Hinweise sind ein Wegweiser durch die Gesamtdokumentation. In Verbindung mit dieser Bedienungsanleitung sind weitere Unterlagen gültig. **Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Anleitungen entstehen, übernehmen wir keine Haftung.**

Mitgeltende Unterlagen

➤ Beachten Sie bei der Bedienung des Reglers calorMATIC 630 unbedingt auch alle Bedienungsanleitungen, die anderen Komponenten Ihrer Heizungsanlage beiliegen.

1.1 Aufbewahrung der Unterlagen

Bewahren Sie bitte diese Bedienungsanleitung sowie alle mitgeltenden Unterlagen gut auf, damit sie bei Bedarf zu Verfügung stehen.

1.2 Verwendete Symbole

Nachfolgend sind die im Text verwendeten Symbole erläutert.

Symbol für eine Gefährdung:
- unmittelbare Lebensgefahr
- Gefahr schwerer Personenschäden
- Gefahr leichter Personenschäden

Symbol für eine Gefährdung:
- Lebensgefahr durch Stromschlag

Symbol für eine Gefährdung:
- Risiko von Sachschäden
- Risiko von Schäden für die Umwelt

Symbol für einen nützlichen Hinweis und Informationen

➤ Symbol für eine erforderliche Aktivität

1.3 Schreibweisen und Bezeichnungen

Fett Fettschrift im Text kennzeichnet wichtige Informationen, Eigennamen und Bezeichnungen (Parameter, Menübezeichnung, Betriebsart, Verweis) Beispiel: Betriebsart **Auto**

markieren Ein Wert ist markiert, wenn er im Display grau hinterlegt ist.

1.4 Gültigkeit der Anleitung

Diese Bedienungsanleitung gilt ausschließlich für Geräte mit folgenden Artikelnummern:

Typenbezeichnung	Art.-Nr.	Außenfühler
calorMATIC 630	0020092435 0020092436	VRC DCF
calorMATIC 630	0020092437 0020092438 0020092439 0020092440 0020092430	VRC 693

Tab. 1.1 Typenübersicht

Die Artikelnummer des Gerätes entnehmen Sie bitte dem Typenschild.

1.5 Typenschild

Das Typenschild ist gut sichtbar auf der linken Seite des Reglersockels angebracht.

Abb. 1.1 Typenschild

Legende
1 EAN-Code
2 Gerätebezeichnung
3 Betriebsspannung
4 Leistungsaufnahme
5 CE-Kennzeichnung

1.6 CE-Kennzeichnung

CE Mit der CE-Kennzeichnung wird dokumentiert, dass der Regler calorMATIC 630 die grundlegenden Anforderungen der einschlägigen Richtlinien erfüllt.

1.7 Benennung des Produktes

Der Regler calorMATIC 630 wird im Folgenden als Regler bezeichnet.

2 Sicherheit

2.1 Sicherheits- und Warnhinweise

➤ Beachten Sie bei der Bedienung des Reglers die allgemeinen Sicherheitshinweise und die Warnhinweise, die jeder Handlung vorangestellt sind.

2.1.1 Klassifizierung der Warnhinweise

Die Warnhinweise sind wie folgt mit Warnzeichen und Signalwörtern hinsichtlich der Schwere der möglichen Gefahr abgestuft:

Warn-zeichen	Signalwort	Erläuterung
	Gefahr!	unmittelbare Lebensgefahr oder Gefahr schwerer Personenschäden
	Gefahr!	Lebensgefahr durch Stromschlag
	Warnung!	Gefahr leichter Personenschäden
	Vorsicht!	Risiko von Sachschäden oder Schäden für die Umwelt

Tab. 2.1 Warnzeichen und ihre Bedeutung

2.1.2 Aufbau von Warnhinweisen

Warnhinweise erkennen Sie an einer oberen und einer unteren Trennlinie. Sie sind nach folgendem Grundprinzip aufgebaut:

Signalwort!
Art und Quelle der Gefahr!
Erläuterung zur Art und Quelle der Gefahr
➤ Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr

2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Regler calorMATIC 630 ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut.
Dennoch können bei unsachgemäßer oder nicht bestimmungsgemäßer Verwendung Beeinträchtigungen des Gerätes und anderer Sachwerte entstehen.

Der Regler calorMATIC 630 wird für die witterungsgeführte und zeitabhängige Regelung einer Heizungsanlage mit Warmwasserbereitung eingesetzt.

Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferant nicht. Das Risiko trägt alleine der Betreiber.
Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten der Bedienungs- und Installationsanleitung sowie aller weiteren mitgeltenden Unterlagen.

2.3 Allgemeine Sicherheitshinweise

Qualifikation des Fachhandwerkers
Die Installation des Reglers darf nur von einem anerkannten Fachhandwerker durchgeführt werden. Dieser übernimmt auch die Verantwortung für die ordnungsgemäße Installation und Inbetriebnahme.

Krankheit vermeiden
Zum Schutz vor Infektionen mit Krankheitserregern (Legionellen) ist der Regler mit einer Funktion Legionellenschutz ausgestattet. Die Funktion Legionellenschutz stellt Ihr Fachhandwerker bei der Installation des Reglers ein.
➤ Befragen Sie Ihren Fachhandwerker über die Wirkungsweise der Funktion Legionellenschutz.

Verbrühungsgefahr vermeiden
An den Zapfstellen für Warmwasser besteht bei Warmwassertemperaturen über 60 °C Verbrühungsgefahr. Kleinkinder oder ältere Menschen können schon bei geringeren Temperaturen gefährdet sein.
➤ Wählen Sie die Warmwassertemperatur so, dass niemand gefährdet wird.

Wenn die Funktion Legionellenschutz aktiviert ist, dann wird der Warmwasserspeicher mindestens eine Stunde über 65 °C aufgeheizt.

➤ Fragen Sie Ihren Fachhandwerker, ob die Funktion Legionellenschutz aktiviert ist.
➤ Fragen Sie Ihren Fachhandwerker, wann die Funktion Legionellenschutz startet.
➤ Fragen Sie Ihren Fachhandwerker, ob er ein Kaltwassermischventil als Verbrühschutz eingebaut hat.

Sachbeschädigung vermeiden
➤ Nehmen Sie unter keinen Umständen selbst Eingriffe oder Manipulationen am Heizgerät oder an anderen Teilen der Heizungsanlage vor.
➤ Versuchen Sie niemals, am Regler Wartungsarbeiten selbst durchzuführen.
➤ Zerstören oder entfernen Sie keine Verplombungen von Bauteilen. (Nur anerkannte Fachhandwerker und der Werkskundendienst sind autorisiert, verplombte Bauteile zu verändern.)
➤ Wenden Sie sich bei Fehlermeldungen am Gerät immer an einen anerkannten Fachhandwerker.

Fehlfunktion vermeiden
➤ Betreiben Sie die Heizungsanlage nur, wenn sie in einem technisch einwandfreien Zustand ist.
➤ Entfernen oder überbrücken Sie keine Sicherheits- und Überwachungseinrichtungen.
➤ Setzen Sie keine Sicherheits- und Überwachungseinrichtungen außer Kraft.
➤ Lassen Sie umgehend Störungen und Schäden, die die Sicherheit beeinträchtigen, von Ihrem Fachhandwerker beheben.

Wenn die Raumaufschaltung aktiviert ist, dann müssen in dem Zimmer, in dem der Regler montiert ist, alle Heizkörperventile voll geöffnet sein.

Achten Sie darauf, dass
- der Regler nicht durch Möbel, Vorhänge oder sonstige Gegenstände verdeckt ist.
- alle Heizkörperventile in dem Raum, in dem der Regler montiert ist, voll aufgedreht sind.

➤ Fragen Sie Ihren Fachhandwerker, ob die Raumaufschaltung aktiviert ist oder sehen Sie im Menü **C2** der Fachhandwerkerebene nach (➙ **Kap. 5.9**).

Frostschäden vermeiden
Bei einem Ausfall der Stromversorgung oder bei zu niedriger Einstellung der Raumtemperatur in einzelnen Räumen kann nicht ausgeschlossen werden, dass Teilbereiche der Heizungsanlage durch Frost beschädigt werden.
➤ Stellen Sie sicher, dass bei Ihrer Abwesenheit während einer Frostperiode die Heizungsanlage in Betrieb bleibt und die Räume ausreichend temperiert werden.
➤ Beachten Sie unbedingt die Hinweise zum Frostschutz (➙ **Kap. 5.12**).

2.4 Richtlinien, Gesetze und Normen

Regler und Reglermontage

EN 60335-2-21
Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke; Teil 2: Besondere Anforderungen für Wassererwärmer (Warmwasserspeicher und Warmwasserboiler) (IEC 335-2-21: 1989 und Ergänzungen 1; 1990 und 2; 1990, modifiziert).
Eventuell angeschlossene Telekommunikationsgeräte müssen folgenden Normen entsprechen: IEC 62151, bzw. EN 41003 und EN 60950-1: 2006 Abschnitt 6.3.

3 Gerätebeschreibung

3.1 Aufbau und Funktion

Der Regler wird eingesetzt für eine witterungsgeführte Heizungsregelung mit Warmwasserbereitung.

Der Regler kann folgende Anlagenkreise steuern:
- einen Warmwasserspeicher,
- max. zwei modulierende Heizgeräte ohne eBUS bzw. ein modulierendes Heizgerät mit eBUS oder alternativ einen 2-stufigen Kessel,
- zwei geregelte Kreise und
- einen ungeregelten Kreis

Es können bis zu sechs weitere Mischerkreismodule (Zubehör) mit je zwei Mischerkreisen angeschlossen werden, um die Zentralheizungsanlage zu erweitern. Das heißt, der Regler kann maximal 15 Kreise steuern.

Für eine komfortablere Bedienung können für die ersten 8 Heizkreise Fernbediengeräte angeschlossen werden.

Jeder Mischerkreis kann nach Bedarf umgeschaltet werden zwischen
- Heizkreis (Radiatorenkreis, Fußbodenkreis o. Ä.),
- Festwertregelung,
- Rücklaufanhebung,
- Warmwasserkreis (zusätzlich zum integrierten Warmwasserkreis).

Mit Hilfe modulierender Buskoppler (Zubehör) können mehrere modulierende Vaillant Heizgeräte bzw. 1- und 2-stufige Wärmeerzeuger angeschlossen werden.
Die maximale Anzahl der anzuschließenden Heizgeräte/ Wärmeerzeuger ist vom eingebauten Buskoppler abhängig.

Buskoppler	maximale Anzahl anzuschließender Heizgeräte/Wärmeerzeuger
VR 30, VR 32	8
VR 31	6

Tab. 3.1 Maximale Anzahl anzuschließender Heizgeräte/Wärmeerzeuger

Mit dem Anschluss Telefonfernkontakt (potentialfreier Kontakt-Eingang) kann über den Telefonfernschalter teleSWITCH die Betriebsart des Reglers von beliebigen Orten aus per Telefon umgeschaltet werden.

3.2 Systemübersicht

Der Regler wird in der Grundausstattung in einem Set ausgeliefert. Dieses Set besteht aus:

Anzahl	Bauteil
1	Regler calorMATIC 630 mit Wandaufbau
4	Standardfühler VR 10
1	Außenfühler VRC DCF oder VRC 693 je nach Art.-Nr. (→ **Tab. 1.1**)

Tab. 3.2 Lieferumfang des Sets calorMATIC 630

In der Grundausstattung können
- ein Warmwasserspeicher,
- max. zwei modulierende Heizgeräte ohne eBUS bzw. ein modulierendes Heizgerät mit eBUS oder alternativ ein 2-stufiger Kessel,
- zwei geregelte Kreise und
- ein ungeregelter Kreis

angesteuert werden.

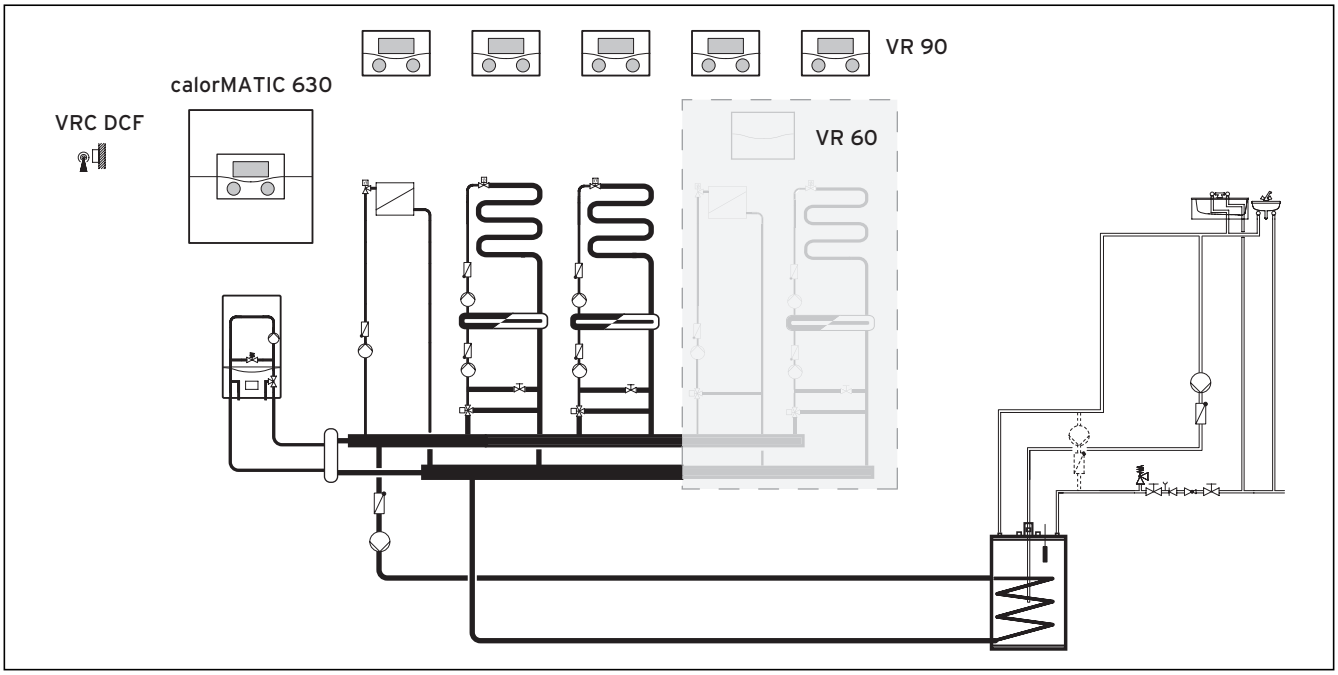


Abb. 3.1 Systemübersicht

Legende
VR 90 Fernbediengerät
VR 60 Mischermodul
VRC DCF Außenfühler

Wenn die Heizungsanlage z. B. mit weiteren Heizkreisen erweitert werden soll, dann können zusätzliche Anlagenkomponenten in das komplexe System der Heizungsanlage integriert werden (→ **Abb. 3.1**).

3.3 Übersicht Funktionen

Der Regler bietet folgende Möglichkeiten zur Regelung Ihrer Heizungsanlage und Warmwasserbereitung:

Aus
Abgeschaltete Heizungsanlage oder Warmwasserbereitung mit aktivem Frostschutz

Einmalige Speicherladung
Ermöglicht den Warmwasserspeicher unabhängig vom aktuellen Zeitprogramm einmal aufzuladen

Ferienfunktion/Ferienprogramm
Individuelle Regelung der Raumtemperatur während Ihrer Abwesenheit;
nur in den Betriebsarten **Auto** und **Eco**

Frostschutzfunktion
Schutz vor Frostschäden in den Betriebsarten **Aus** und **Eco** (außerhalb der Zeitfenster);
Heizgerät muss eingeschaltet bleiben

Heizkurve
Grundlage der Witterungsführung; verbessert die Anpassung der Heizleistung an die Außentemperaturen

Partyfunktion
Ermöglicht die Heiz- und Warmwasserzeiten über den nächsten Abschaltzeitpunkt hinaus bis zum nächsten Heizbeginn fortzusetzen

Sparfunktion
Ermöglicht die Raumsolltemperatur für einen einstellbaren Zeitraum abzusenken

Witterungsführung
Automatische Änderung der Heizwassertemperatur (Vorlauftemperatur) abhängig von der Außentemperatur mit Hilfe einer Heizkurve

Zeitfenster
Individuell einstellbare Zeitvorgaben für die Heizungsanlage, die Warmwasserbereitung und den Betrieb einer Zirkulationspumpe

3.4 Betriebsarten

Mit der Einstellung der Betriebsart legen Sie fest, unter welchen Bedingungen der zugeordnete Heizkreis bzw. der Warmwasserkreis geregelt wird.

Betriebsart	Wirkung
Auto	Nach einem vorgegebenen Zeitprogramm wechselt der Betrieb des Heizkreises zwischen den Betriebsarten Heizen und Absenken.
Eco	Nach einem vorgegebenen Zeitprogramm wechselt der Betrieb des Heizkreises zwischen den Betriebsarten Heizen und Aus. Wenn die Frostschutzfunktion (abhängig von der Außentemperatur) nicht aktiviert ist, dann wird der Heizkreis in der Absenkzeit abgeschaltet. Außerhalb der eingestellten Zeitfenster ist der Frostschutz wirksam (→ **Kap. 5.12**).
Heizen	Die Heizung wird auf den Raumsollwert **Tag** geregelt.
Absenken	Der Heizkreis wird auf den Raumsollwert **Nacht** geregelt.
Aus	Wenn die Frostschutzfunktion (abhängig von der Außentemperatur) nicht aktiviert ist, dann ist der Heizkreis aus.
Symbol	**Bedeutung**
☼	Wenn nach der Betriebsart **Eco** oder **Auto** das Symbol ☼ angezeigt wird, dann ist ein Zeitfenster aktiv. Die Heizungsanlage heizt.
◐	Wenn nach der Betriebsart das Symbol ◐ angezeigt wird, dann ist kein Zeitfenster aktiv. Die Heizungsanlage ist im Absenkbetrieb.

Tab. 3.3 Betriebsarten für Heizkreise

Betriebsart	Wirkung
Auto	Nach einem vorgegebenen Zeitprogramm wird die Speicherladung für den Warmwasserspeicher bzw. die Freigabe für die Zirkulationspumpe erteilt.
Ein	Die Speicherladung für den Warmwasserspeicher ist ständig freigegeben. Bei Bedarf wird der Speicher sofort nachgeladen. Die Zirkulationspumpe ist ständig im Betrieb.
Aus	Es erfolgt keine Speicherladung für den Warmwasserspeicher. Die Zirkulationspumpe ist außer Betrieb. **Ausnahme:** Wenn die Temperatur im Warmwasserspeicher unter 12 °C sinkt, dann wird der Warmwasserspeicher auf 17 °C nachgeheizt (Frostschutz).

Tab. 3.4 Betriebsarten für Zirkulationskreis und Warmwasserkreis

Wenn anstelle der Betriebsart **Urlaub** angezeigt wird, dann ist das Ferienprogramm aktiv. Wenn das Ferienprogramm aktiv ist, dann kann die Betriebsart nicht eingestellt werden.

3.5 Beschreibung wichtiger Funktionen

Zeitfenster

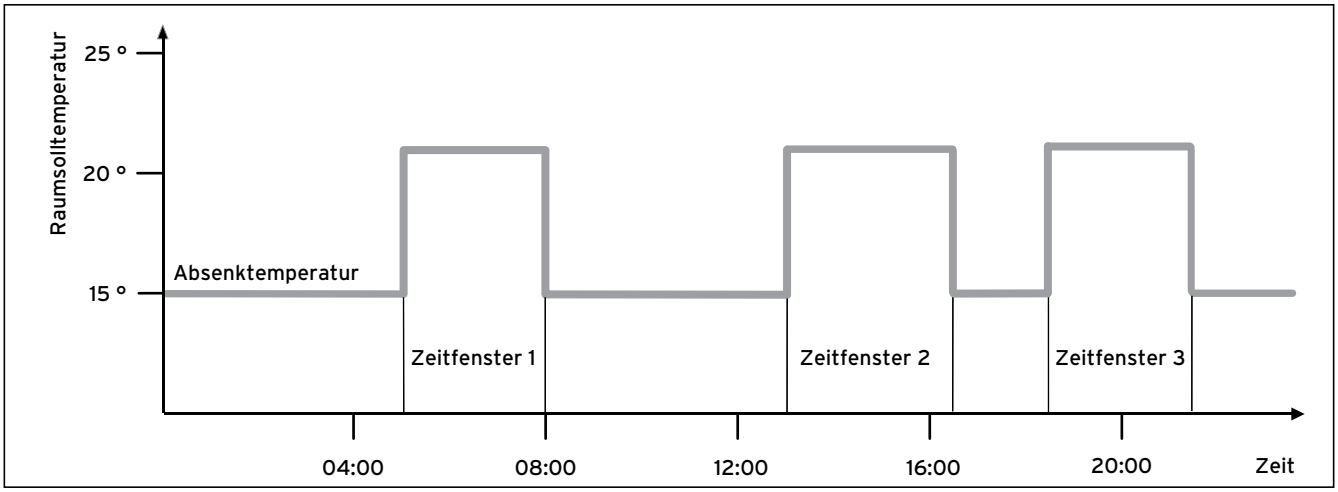


Abb. 3.2 Automatikbetrieb der Heizung: Beispiel für die Vorgabe von Raumsolltemperaturen für unterschiedliche Tageszeiten

In Abb. 3.2 sehen Sie den Ausschnitt aus einem Zeitprogramm. Auf der horizontalen Achse ist die Tageszeit angegeben, auf der vertikalen Achse die Raumsolltemperatur. Das Diagramm beschreibt folgenden Programmverlauf:

1 Bis 06.00 Uhr morgens gilt für die Räume eine Temperatur von 15 °C (Absenktemperatur).
2 Um 06.00 Uhr startet das erste Zeitfenster: Ab jetzt gilt eine Raumsolltemperatur von 21 °C.
3 Das erste Zeitfenster endet um 08.00 Uhr: Ab jetzt gilt eine Raumsolltemperatur von 15 °C.
4 Es folgen noch zwei weitere Zeitfenster mit 21 °C.

Wie die Zeitfenster auf die Heizungsregelung Einfluss nehmen, kann man mit einfachen Worten so erklären:
Wenn Sie Ihre Heizungsanlage in der Betriebsart **Auto** betreiben, dann aktiviert der Regler die eingestellten Zeitfenster, in denen Ihre Heizungsanlage die angeschlossenen Räume auf eine festgelegte Temperatur (→ **Raumsolltemperatur**) aufheizt. Außerhalb dieser Zeitfenster wird die Heizungsanlage so geregelt, dass sich die angeschlossenen Räume auf eine festgelegte Temperatur (→ **Absenktemperatur**) abkühlen. Wenn die Absenktemperatur erreicht ist, dann sorgt der Regler dafür, dass die Absenktemperatur von der Heizungsanlage bis zum Start des nächsten Zeitfensters gehalten wird. So wird ein weiteres Auskühlen der Wohnung verhindert.

Lassen Sie sich von Ihrem Fachhandwerker über die optimale Einstellung der Heizkurve beraten, da auch die gemessene Außentemperatur und die eingestellte Heizkurve die Heizungsregelung beeinflussen.

Sie haben zwei Möglichkeiten, Tage festzulegen, für die Ihre Zeitfenster gelten sollen:

Möglichkeit 1
Sie können Zeitfenster für einzelne Tage eingeben.

Beispiel:
Mo 09.00 - 12.00 Uhr
Di 10.00 - 12.00 Uhr

Möglichkeit 2
Sie können mehrere Tage zu Blöcken zusammenfassen.

Beispiel:
Mo-Fr 09.00 - 12.00 Uhr
Sa-So 12.00 - 15.00 Uhr
Mo-So 10.00 - 12.00 Uhr

Für beide Möglichkeiten können Sie jeweils bis zu drei Zeitfenster festlegen.

Die Warmwassertemperatur eines angeschlossenen Warmwasserspeichers können Sie mit Hilfe des Reglers auf die gleiche Weise regeln. Die von Ihnen festgelegten Zeitfenster geben vor, wann das Warmwasser in der von Ihnen gewünschten Temperatur bereitsteht.
Für die Warmwasserbereitung gibt es jedoch keine Absenktemperatur. Am Ende eines Zeitfensters wird die Warmwasserbereitung abgeschaltet.

Heizkurve
Die Heizungstemperatur wird indirekt über eine Heizkurve geregelt. Die Heizkurve stellt das Verhältnis zwischen Außentemperatur und Vorlauftemperatur dar. Die Vorlauftemperatur ist die Temperatur des Heizwassers, das das Heizgerät verlässt.
Die Heizkurve können Sie individuell für jeden Heizkreis einstellen.
Sie haben die Möglichkeit, verschiedene Heizkurven auszuwählen, um die Regelung optimal an Ihre Wohnung und die Heizungsanlage anzupassen.

Beispiel Heizkurve

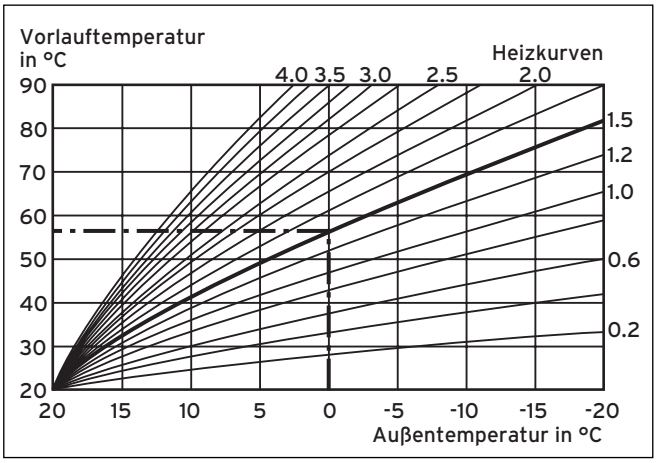


Abb. 3.3 Diagramm mit Heizkurven

Beispiel: Wenn die Heizkurve 1.5 ausgewählt ist, wird bei einer Außentemperatur von -15 °C eine Vorlauftemperatur von 75 °C benötigt.

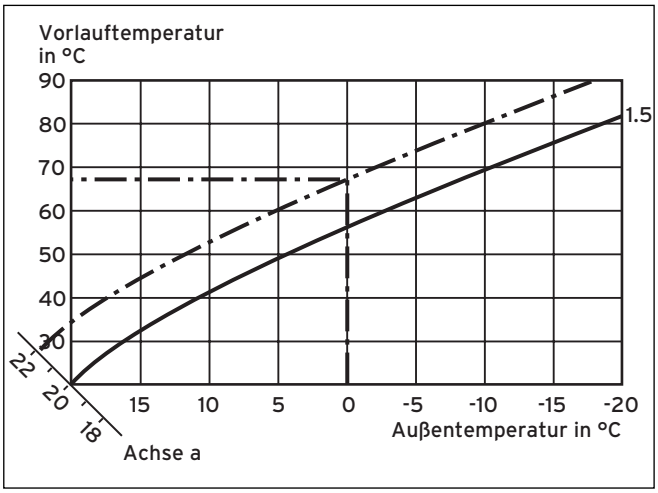


Abb. 3.4 Parallelverschiebung der Heizkurve

Wenn die Heizkurve 1.5 ausgewählt ist und für die Raumsolltemperatur nicht 20 °C, sondern 22 °C vorgegeben sind, dann verschiebt sich die Heizkurve wie in **Abb. 3.4** dargestellt. An der um 45° geneigten Achse a wird die Heizkurve entsprechend dem Wert der Raumsolltemperatur parallel verschoben. Das heißt, dass bei einer Außentemperatur von 0 °C der Regler für eine Vorlauftemperatur von 67 °C sorgt.

Die erforderliche Grundeinstellung an der Heizkurve hat Ihr Fachhandwerker bei der Installation der Heizungsanlage vorgenommen.

Frostschutzfunktion
Der Regler ist mit einer Frostschutzfunktion (abhängig von der Außentemperatur) ausgestattet. Die Frostschutzfunktion stellt in den Betriebsarten **Aus** und **Eco** (außerhalb der Zeitfenster) den Frostschutz der Heizungsanlage sicher.
Wenn die Betriebsart **Eco** eingestellt ist und die Frostschutzfunktion (abhängig von der Außentemperatur) nicht aktiviert ist, dann wird der Heizkreis in der Absenkzeit abgeschaltet.
Wenn die Außentemperatur unter einen Wert von +3 °C sinkt, dann wird automatisch für jeden Heizkreis die eingestellte Absenktemperatur (Nacht) vorgegeben.

3.6 Übersicht Bedienelemente

Alle Einstellungen, die für die Heizungsanlage erforderlich sind, nehmen Sie am Regler vor.
Der Regler ist mit einem grafischen Display ausgestattet. Klartextanzeigen vereinfachen die Bedienung.

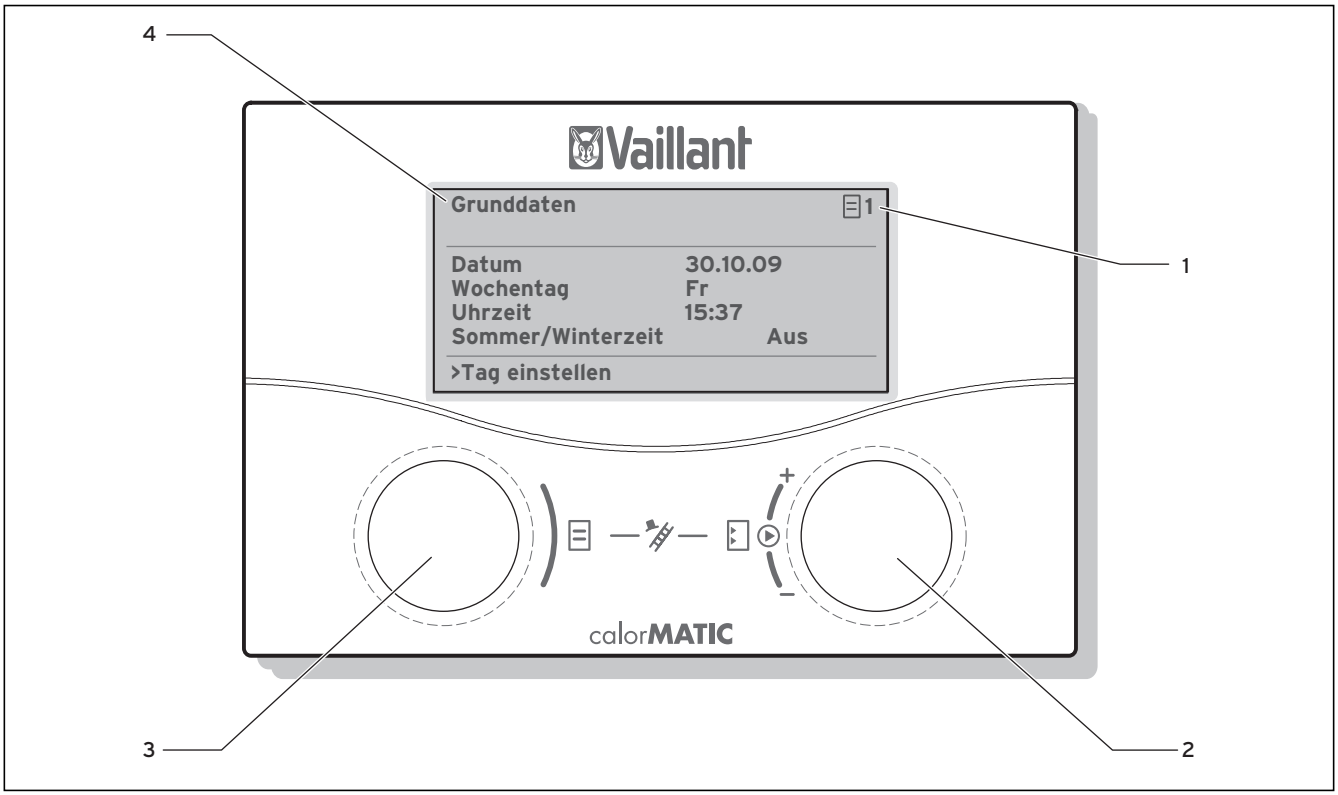


Abb. 3.5 Übersicht Bedienelemente

Legende
1 Menünummer
2 Rechter Einsteller ⊡,
Parameter stellen (drehen); Parameter markieren (drücken)
3 Linker Einsteller ⊟,
Menü wählen (drehen); Sonderfunktion aktivieren (drücken)
4 Menübezeichnung

3.7 Bedienerführung

Mit den beiden Einstellern ⊟ und ⊡ können Sie den Regler bedienen (→ **Abb. 3.5**):
Wenn Sie den rechten Einsteller ⊡ drücken, dann markieren oder speichern Sie einen Parameter.
Wenn Sie den rechten Einsteller ⊡ drehen, dann stellen Sie einen Parameter ein.
Wenn Sie den linken Einsteller ⊟ drehen, dann wählen Sie ein Menü aus.
Wenn Sie den linken Einsteller ⊟ drücken, dann aktivieren Sie die Sonderfunktionen (→ **Kap. 5.10**).

Eine Klartextanzeige erleichtert Ihnen die Bedienung und kennzeichnet Menüs und Parameter eindeutig.

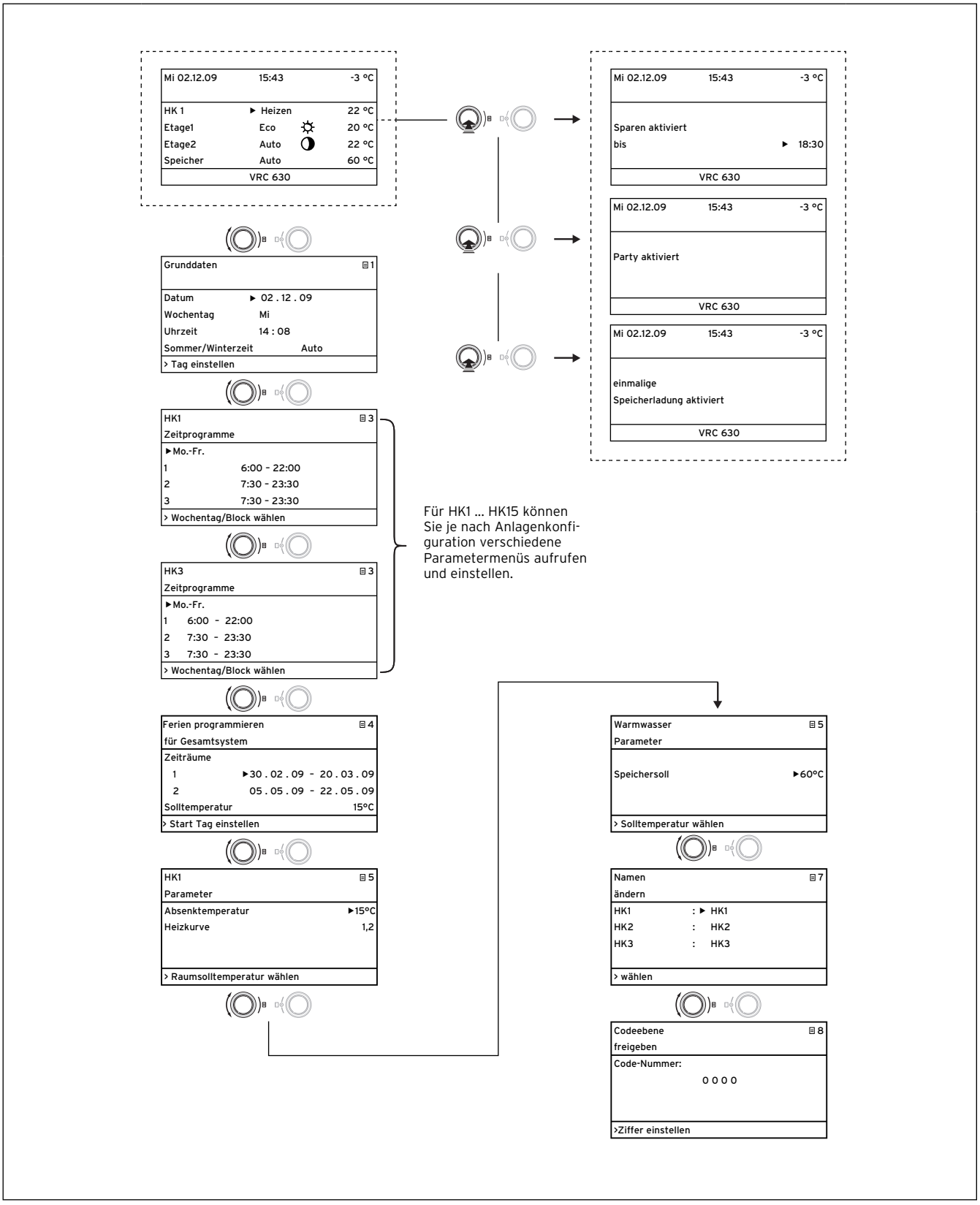


Abb. 3.6 Menüstruktur Betreiberebene

3.8 Bedienebenen des Reglers

Der Regler verfügt über zwei Bedienebenen: die Betreiberebene und die Fachhandwerkerebene. Jede Bedienebene enthält mehrere Menüs, in denen die dazugehörigen Parameter angezeigt, eingestellt und geändert werden können.

Die Anzahl der angezeigten Menüs ist abhängig von der Konfiguration Ihrer Heizungsanlage. Aus diesem Grund ist es möglich, dass in dieser Anleitung mehr Menüs beschrieben sind, als Ihr Regler anzeigt.

Betreiberebene
Die Betreiberebene ist die Bedienebene für den Betreiber und zeigt Ihnen die grundlegenden Parameter an, die Sie ohne spezielle Vorkenntnisse und während des normalen Betriebs an ihre jeweiligen Bedürfnisse anpassen können.

Die Betreiberebene umfasst die Grundanzeige, die Menüs ☰ **1** ... ☰ **8** und die Menüs für die Sonderfunktionen (Sparfunktion, Partyfunktion, Einmalige Speicherladung).

Fachhandwerkerebene
Die Fachhandwerkerebene ist die Bedienebene für den Fachhandwerker. In der Fachhandwerkerebene werden die anlagenspezifischen Parameter eingestellt, mit denen der Fachhandwerker die Heizungsanlage konfiguriert und optimiert. Diese anlagenspezifischen Parameter dürfen nur von einem Fachhandwerker eingestellt und geändert werden. Die Fachhandwerkerebene ist deshalb durch einen Zugangs-Code geschützt. Dadurch werden die anlagenspezifischen Parameter vor unbeabsichtigtem Verstellen geschützt.

Die Fachhandwerkerebene umfasst die Menüs **C1** bis **C15**, die Menüs des Installationsassistenten (**A1** bis **A8**) und die Menüs für Servicefunktionen (z. B. Schornsteinfegerfunktion).

3.9 Menüarten

Der Regler verfügt über unterschiedliche **Menüarten**:
- die Grundanzeige,
- ein Menü der Betreiberebene oder
- ein Menü der Fachhandwerkerebene

(Beispiele → **Kap. 3.10**).

In der Grundanzeige können Sie die momentane Betriebsart sowie die Raumsollwerte der einzelnen Heizkreise sehen und einstellen.
Die Menüs der Betreiberebene sind rechts oben mit einer Nummer gekennzeichnet (z. B. ☰ **1**). Diese Nummer erleichtert Ihnen das Auffinden der Menüs.
In den Menüs der Betreiberebene können Sie ganz nach Ihren individuellen Bedürfnissen z. B. die Raumtemperatur, Zeitfenster, Absenktemperaturen und Heizkurven einstellen.

Die Menüs der Fachhandwerkerebene sind rechts oben mit einem Buchstaben und einer Nummer gekennzeichnet (z. B. **C2**). In den Menüs der Fachhandwerkerebene können Sie die anlagenspezifischen Parameter nur ansehen (→ **Kap. 5.9**).

3.10 Menüs in unterschiedlichen Bediensituationen

In der Betreiberebene

Mi 02.12.09 15:43 -3 °C HK1 ▸ Auto ☼ 20 °C HK2 Auto ☼ 20 °C HK3 Auto ☼ 20 °C HK4 Eco ☼ 22 °C VRC 630 ▾	**Beispiel Grundanzeige** Die Grundanzeige zeigt die momentane Betriebsart sowie den Raumsollwert für jeden Heizkreis an und ermöglicht die schnelle Änderung der Betriebsart je Heizkreis. Sind mehr als zwei Heizkreise angeschlossen, so werden diese nacheinander angezeigt, wenn Sie den rechten Einsteller ⊡ drehen. Im oberen Displaybereich werden immer die Grunddaten Wochentag, Datum, Uhrzeit und Außentemperatur angezeigt. Wenn ein Fehler auftritt, dann wird er in der zweiten Zeile als Klartext angezeigt. Im Kap. 5.3 wird erläutert, wie Sie die Grunddaten einstellen. In der Grundanzeige können auch Sonderbetriebsarten und Servicefunktionen aufgerufen werden. Der Pfeil ▾ rechts unten zeigt an, dass weitere Module am Regler angeschlossen sind. Wenn Sie die Betriebsart und Temperatur dieser Module prüfen oder einstellen wollen, dann drehen Sie den rechten Einsteller ⊡ um die nächsten Displayzeilen zu erreichen.
Grunddaten ☰ 1 Datum ▸ 02 . 12 . 09 Wochentag Mi Uhrzeit 14 : 08 Sommer/Winterzeit Aus › Tag einstellen	**Beispiel Menü ☰ 1** In den Menüs (☰ **1** bis ☰ **7**) nehmen Sie alle relevanten Einstellungen der Heizungsanlage auf Betreiberebene vor. Im oberen Bereich werden die Menübezeichnung und die Menünummer (im Beispiel ☰ **1**) angezeigt. Die Nummerierung erleichtert das Auffinden einzelner Menüs während der Programmierung.
Mi 02.12.09 15:37 - 15 °C Sparen aktiviert bis ▸ 18:30 VRC 630	**Beispiel Sonderfunktionen** Sonderfunktionen ändern vorübergehend die Betriebsart des Heizkreises und werden automatisch beendet. Sonderfunktionen können Sie nur aus der **Grundanzeige** aufrufen.

In der Fachhandwerkerebene

HK1 C2 Parameter Art Brennerkreis Absenktemperatur ▸ 15°C Heizkurve 0,90 AT-Abschaltgrenze 20°C › Raumsolltemperatur wählen	**Beispiel Menü C2** Die Menüs **C1** bis **C15** sind der Einstellbereich für die anlagenspezifischen Parameter, die nur der Fachhandwerker einstellen kann. Diese Menüs sind mit C und einer Nummer oben rechts im Display gekennzeichnet. Sie können die Menüs der Fachhandwerkerebene aufrufen, die Parameter ansehen, aber nicht ändern.

Tab. 3.5 Menüarten

Die einstellbaren Parameter sind grau hinterlegt.

3.11 Übersicht einstellbare Parameter

Menü	Menü-bezeichnung	einstellbare Betriebswerte	Bemerkungen	Einheit	Min. Wert	Max. Wert	Schritt-weite/ Aus-wahl-möglich-keit	Werks-ein-stel-lung	Eigene Ein-stel-lung
⊟ 1	Grund-daten (**→ Kap. 5.3**)	Datum Wochentag Uhrzeit	Tag, Monat, Jahr aus-wählen; Stunde, Minuten aus-wählen						
		Sommer/Winter-zeit-Umstellung					Auto/ Aus	Aus	
⊟ 3	Zeit-pro-gramme (**→ Kap. 5.4**)	Wochentag/Block	Wochentag/Block von Tagen (z. B. Mo-Fr) aus-wählen						
		1 Start/Ende Uhr-zeit 2 3	Pro Tag/pro Block von Tagen drei Zeitfenster verfügbar	Stun-den/ Minu-ten			10 min		
⊟ 4	Ferien program-mieren für Gesamt-system (**→ Kap. 5.5**)	Ferienzeitraum	Beginn Tag, Monat, Jahr einstellen; Ende Tag, Monat, Jahr einstellen						
		Feriensollwert Heizung	Raumsolltemperatur für Ferienzeitraum ein-stellen	°C	5	30	1	15	
⊟ 5	HK1 Parameter (**→ Kap. 5.6**)	Absenk-temperatur	Absenktemperatur fest-legen für Zeiträume zwischen den Zeit-fenstern; bei eingestellter Frost-schutzfunktion ist Absenktemperatur automatisch 5 °C; Absenktemperatur wird nicht angezeigt	°C	5	30	1	15	
		Heizkurve	Vorlauftemperatur abhängig von Außen-temperatur regeln; verschiedene Heiz-kurven auswählbar		0,1	4	0,05-0,1	1,2	
	Warmwas-ser Parameter (**→ Kap. 5.7**)	Warmwasser-Sollwert	Solltemperatur für die Warmwasserbereitung einstellen	°C	35	70	1,0	60	
⊟ 7	Namen ändern (**→ Kap. 5.8**)	HK1	beliebige Namen mit bis zu 10 Zeichen eingeben					HK1	
⊟ 8	Codee-bene freigeben (**→ Kap. 5.9**)	Codenummer	Codenummer eingeben für Zugang zur Fachhandwerkerebene						

Tab. 3.6 Einstellbare Parameter in der Betreiberebene

4 Inbetriebnahme

Die Inbetriebnahme darf nur von einem anerkannten Fachhandwerker durchgeführt werden. Dieser übernimmt die Verantwortung für die ordnungsgemäße Installation und Inbetriebnahme.

4.1 Einweisung durch den Fachhandwerker

➤ Achten Sie darauf, dass Sie vom Fachhandwerker in die Bedienung des Reglers und der gesamten Heizungsanlage eingewiesen werden und die entsprechenden Anleitungen bzw. produktbegleitenden Dokumente erhalten.

4.2 Regler ein-/ausschalten

Vorsicht!
Sachbeschädigung durch Frostschäden!
Die Frostschutzfunktion ist nur aktiv, wenn der Regler eingeschaltet ist.
- ➤ Schalten Sie den Regler niemals bei Frostgefahr aus.
- ➤ Stellen Sie den Hauptschalter des Reglers auf Stellung „I".

Wenn der Außenfühler Ihrer Heizungsanlage kein DCF-Signal empfangen kann, dann müssen Sie nach dem Einschalten des Reglers die Uhrzeit und das Datum manuell einstellen.

➤ Achten Sie darauf, dass Uhrzeit und Datum richtig eingestellt sind, damit die eingestellten Zeitprogramme und das Ferienprogramm korrekt arbeiten und der nächste Wartungstermin überwacht werden kann.
➤ Lassen Sie den Regler eingeschaltet, damit Sie jederzeit den Systemstatus der Heizungsanlage im Blick haben und schnell auf eine Störung aufmerksam gemacht werden.
➤ Nutzen Sie das Ferienprogramm (**→ Kap. 5.5**), um während ihrer Abwesenheit Energiekosten zu sparen.

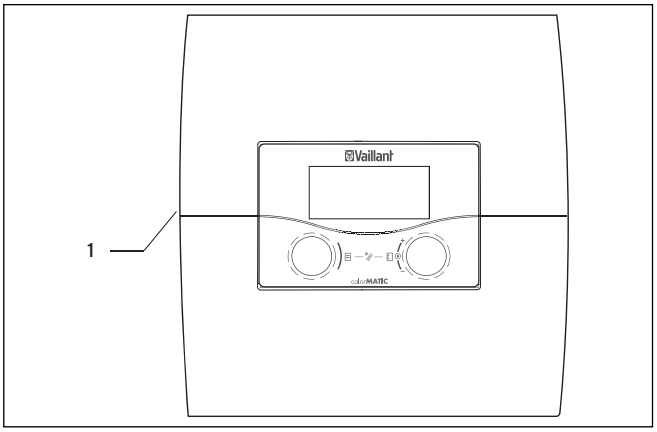


Abb. 4.1 Regler ein-/ausschalten

Legende
1 Kippschalter

➤ Drücken Sie den Kippschalter (**1**), um den Regler ein-/auszuschalten.

5 Bedienung

5.1 Regler bedienen

Mit den beiden Einstellern ☰ und ⋮ können Sie den Regler bedienen.
Wenn Sie die Einsteller (**→ Abb. 3.5, Pos. 2**, **3**) drehen, dann rasten sie spürbar in die nächste Position. Ein Rasterschritt führt Sie im Menü abhängig von der Drehrichtung um eine Position vorwärts oder zurück. Im Einstellbereich der Parameter wird der Wert (abhängig von der Schrittweite, dem Wertebereich und der Drehrichtung) erhöht bzw. reduziert.

Im Allgemeinen sind folgende Bedienschritte für die Menüs ☰ 1 bis ☰ 7 notwendig:
- Menü auswählen (**→ Kap. 5.1.1**).
- Parameter auswählen und markieren (**→ Kap. 5.1.2**).
- Parameter einstellen und speichern (**→ Kap. 5.1.3**).

Da Sonderfunktionen nur aus der Grundanzeige aufgerufen werden können, gibt es einen speziellen Bedienungsablauf (**→ Kap. 5.10**).

Lassen Sie sich die ersten Bedienschritte von Ihrem Fachhandwerker erklären. So können Sie eine ungewollte Veränderung der Einstellungen vermeiden.

5.1.1 Menü auswählen

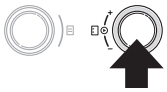
Eine Übersicht über alle Menüs finden Sie in Abb. 3.6. Alle Menüs sind linear angeordnet und werden in dieser Reihenfolge beschrieben.

Die Grundanzeige ist die Standardanzeige des Reglers. Der Regler zeigt automatisch nach einer bedienfreien Zeit (min. 15 Minuten) die Grundanzeige an.

➤ Drehen Sie den linken Einsteller ☰, bis das gewünschte Menü angezeigt wird.

5.1.2 Parameter auswählen und markieren

➤ Drehen Sie den rechten Einsteller ⋮, bis der Cursor ▸ auf den Parameter zeigt, den Sie ändern wollen.



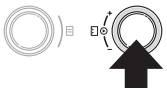
➤ Drücken Sie den rechten Einsteller ⋮.

Der Parameter ist markiert und kann eingestellt werden.

5.1.3 Parameterwerte einstellen und speichern

Sie können nur einen markierten Parameter einstellen (**→ Kap. 5.1.2**).

➤ Drehen Sie den rechten Einsteller ⋮, um den Wert des gewählten Parameters zu ändern.



➤ Drücken Sie den rechten Einsteller ⋮, um den geänderten Wert zu speichern.

Wie Sie ganz bestimmte Parameter einstellen, ist ab Kapitel 5.3 beschrieben (**→ Kap. 5.3 bis 5.8**).

5.1.4 Sonderfunktionen aufrufen

Da Sonderfunktionen nur aus der Grundanzeige aufgerufen werden können, gibt es einen speziellen Bedienungsablauf (**→ Kap. 5.10)**.

5.2 In der Grundanzeige Parameter einstellen

Die Grundanzeige ist die Standardanzeige des Reglers. Nach einer längeren bedienfreien Zeit zeigt das Display automatisch wieder die Grundanzeige.

Mi 02.12.09	15:43		-3 °C
Raumtemperatur			22°C
HK1	▸ Heizen		22 °C
Etage1	Eco	☼	20 °C
Etage2	Auto	◑	22 °C
Speicher	Auto		55 °C
VRC 630			

Die grau hinterlegten Parameter (Betriebsart, Raumsoll- und Speichertemperatur) können Sie in der Grundanzeige individuell einstellen.

Im oberen Displaybereich werden immer die Grunddaten Wochentag, Datum, Uhrzeit und Außentemperatur angezeigt.
Wenn die Raumaufschaltung aktiviert ist, dann wird die gemessene Raumtemperatur in der zweiten Displayzeile angezeigt.

Wenn ein Raumtemperaturfühler montiert ist, dann wird die Raumaufschaltung bei der Inbetriebnahme der Heizungsanlage vom Fachhandwerker aktiviert.

Wochentag, Datum, Uhrzeit können Sie im Menü ☰ **1** einstellen (➙ **Kap. 5.3**).
Die Außentemperatur (im Beispiel -3 °C) wird vom Außenfühler gemessen und zum Regler übertragen. Die aktuelle Raumtemperatur wird vom Raumtemperaturfühler gemessen und zum Regler übertragen. Unterhalb der Grunddaten werden die einstellbaren Parameter angezeigt:
je Heizkreis
- die eingestellte Betriebsart,
- Raumsolltemperatur (des angezeigten Heizkreises)

für den Speicher
- die eingestellte Betriebsart,
- Speichersolltemperatur (Warmwassertemperatur)

Wie viele Heizkreise Ihr Regler in der Grundanzeige anzeigt, ist abhängig vor der Konfiguration Ihrer Heizungsanlage.

5.2.1 Betriebsart einstellen

Wenn Sie die Betriebsart einstellen, dann teilen Sie dem Regler mit, unter welchen Bedingungen der zugeordnete Heizkreis bzw. Warmwasserkreis geregelt werden soll.

Wenn anstelle der Betriebsart **Urlaub** angezeigt wird, dann ist das Ferienprogramm aktiv. Wenn das Ferienprogramm aktiv ist, dann kann die Betriebsart nicht eingestellt werden.

Folgende Betriebsarten sind möglich für:

Heizkreis

Betriebsart	Wirkung
Auto	Nach einem vorgegebenen Zeitprogramm wechselt der Betrieb des Heizkreises zwischen den Betriebsarten Heizen und Absenken.
Eco	Nach einem vorgegebenen Zeitprogramm wechselt der Betrieb des Heizkreises zwischen den Betriebsarten Heizen und Aus. Wenn die Frostschutzfunktion (abhängig von der Außentemperatur) nicht aktiviert ist, dann wird der Heizkreis in der Absenkzeit abgeschaltet. Außerhalb der eingestellten Zeitfenster ist der Frostschutz wirksam (➙ **Kap. 5.12**).
Heizen	Die Heizung wird auf den Raumsollwert **Tag** geregelt.
Absenken	Der Heizkreis wird auf den Raumsollwert **Nacht** geregelt.
Aus	Wenn die Frostschutzfunktion (abhängig von der Außentemperatur) nicht aktiviert ist, dann ist der Heizkreis aus.
Symbol	**Bedeutung**
☼	Wenn nach der Betriebsart **Eco** oder **Auto** das Symbol ☼ angezeigt wird, dann ist ein Zeitfenster aktiv. Die Heizungsanlage heizt.
◐	Wenn nach der Betriebsart das Symbol ◐ angezeigt wird, dann ist kein Zeitfenster aktiv. Die Heizungsanlage ist im Absenkbetrieb.

Tab. 5.1 Betriebsarten für Heizkreise

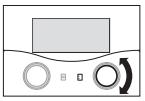
Zirkulationskreis und Warmwasserkreis

Betriebsart	Wirkung
Auto	Nach einem vorgegebenen Zeitprogramm wird die Speicherladung für den Warmwasserspeicher bzw. die Freigabe für die Zirkulationspumpe erteilt.
Ein	Die Speicherladung für den Warmwasserspeicher ist ständig freigegeben. Bei Bedarf wird der Speicher sofort nachgeladen. Die Zirkulationspumpe ist ständig im Betrieb.
Aus	Es erfolgt keine Speicherladung für den Warmwasserspeicher. Die Zirkulationspumpe ist außer Betrieb. **Ausnahme:** Wenn die Temperatur im Warmwasserspeicher unter 12 °C sinkt, dann wird der Warmwasserspeicher auf 17 °C nachgeheizt (Frostschutz).

Tab. 5.2 Betriebsarten für Zirkulationskreis und Warmwasserkreis

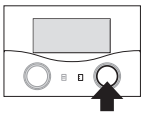
Wie Sie die Betriebsart in der Grundanzeige einstellen wird im Folgenden am Beispiel **Speicher** erläutert.

Mi 02.12.09	15:43	-3 °C
HK1	▸ Heizen	22 °C
Etage1	Eco ☼	20 °C
Etage2	Auto ◑	15 °C
Speicher	Auto	55 °C
	VRC 630	



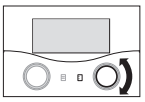
➤ Drehen Sie den rechten Einsteller ⊡, bis der Cursor ▸ vor der Betriebsart **Auto** (Zeile **Speicher**) blinkt.

Mi 02.12.09	15:43	-3 °C
HK1	Heizen	22 °C
Etage1	Eco ☼	20 °C
Etage2	Auto ◑	15 °C
Speicher	▸ Auto	55 °C
	VRC 630	



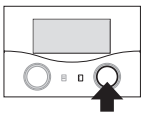
➤ Drücken Sie den rechten Einsteller ⊡.
Die **Betriebsart** ist markiert.

Mi 02.12.09	15:43	-3 °C
HK1	Heizen	22 °C
Etage1	Eco ☼	20 °C
Etage2	Auto ◑	15 °C
Speicher	▸ Aus	55 °C
> Betriebsart wählen		



➤ Drehen Sie den rechten Einsteller ⊡, bis die gewünschte Betriebsart angezeigt wird.

Mi 02.12.09	15:43	-3 °C
HK1	Heizen	22 °C
Etage1	Eco ☼	20 °C
Etage2	Auto ◑	15 °C
Speicher	▸ Aus	55 °C
	VRC 630	



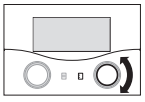
➤ Drücken Sie den rechten Einsteller ⊡.
Die Betriebsart wird gespeichert und ist wirksam.

Wenn Sie die Betriebsart für weitere Heiz- und Zirkulationskreise/Warmwasserspeicher ändern wollen, dann drehen Sie den Einsteller ⊡, bis der Cursor ▸ in der entsprechenden Zeile vor der zu ändernden Betriebsart steht. Wiederholen Sie die oben beschriebenen Arbeitsschritte.

5.2.2 Raumsolltemperatur einstellen am Beispiel für den Heizkreis HK1

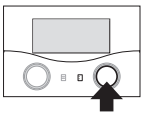
Die Raumsolltemperatur wird zur Berechnung der Heizkurve herangezogen.
Wenn Sie den Raumsollwert erhöhen, dann wird die eingestellte Heizkurve parallel auf einer 45°-Achse verschoben und dementsprechend auch die vom Regler zu regelnde Vorlauftemperatur (➙ **Abb. 3.4**).

Mi 02.12.09	15:43	-3 °C
HK1	Heizen ▸	22 °C
Etage1	Eco ☼	20 °C
Etage2	Auto ◑	15 °C
Speicher	Auto	55 °C
	VRC 630	



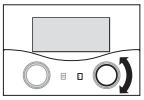
➤ Drehen Sie den rechten Einsteller ⊡, bis der Cursor ▸ vor der **Raumsolltemperatur** (im Beispiel 22 °C) blinkt.

Mi 02.12.09	15:43	-3 °C
HK1	Heizen ▸	22 °C
Etage1	Eco ☼	20 °C
Etage2	Auto ◑	15 °C
Speicher	Auto	55 °C
> Raumsolltemperatur wählen		



➤ Drücken Sie den rechten Einsteller ⊡.
Die Raumsolltemperatur ist markiert.

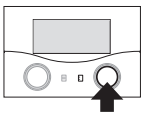
Mi 02.12.09	15:43		-3 °C
HK1	Heizen	▸	21 °C
Etage1	Eco	☼	20 °C
Etage2	Auto	◑	15 °C
Speicher	Auto		55 °C
> Raumsolltemperatur wählen			



➤ Drehen Sie den rechten Einsteller ⊡, bis die gewünschte Raumsolltemperatur angezeigt wird.

Wählen Sie die Raumsolltemperatur so, dass Ihr Wärmebedarf gerade gedeckt wird. So können Sie Energie und Kosten sparen.

Mi 02.12.09	15:43		-3 °C
HK1	Heizen	▸	21 °C
Etage1	Eco	☼	20 °C
Etage2	Auto	◑	15 °C
Speicher	Auto		55 °C
VRC 630			



➤ Drücken Sie den rechten Einsteller ⊡.
Die geänderte **Raumsolltemperatur** wird gespeichert und ist wirksam.
➤ Wiederholen Sie bei Bedarf die Arbeitsschritte.

Stellen Sie auf die gleiche Weise die Raumsolltemperatur für die anderen Heizkreise bzw. die Warmwassertemperatur für den Speicher ein.

Gültigkeitsdauer des geänderten Sollwerts für die Regelung
Wenn Sie in der Grundanzeige die Raumsolltemperatur geändert haben, dann gilt der neue Wert für die Regelung.
Die Heizungsanlage wird in allen Zeitfenstern auf die neue Raumsolltemperatur geregelt:
- sofort, wenn Sie den Sollwert innerhalb eines Zeitfensters verändert haben,
- mit Beginn des nächsten Zeitfensters, wenn Sie den Sollwert außerhalb eines Zeitfensters verändert haben.

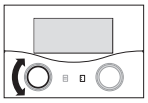
5.3 Grunddaten einstellen

Im Menü ☰ **1** können Sie folgende Grunddaten einstellen:
- das Datum (Einstellung wirkt sich aus auf das Ferienprogramm und die Überwachung des Wartungstermins),
- den Wochentag,
- die Uhrzeit (Einstellung sich aus auf Beginn und Ende der Zeitfenster),
- Sommer-/Winterzeit.

Diese Einstellungen wirken auf alle angeschlossenen Systemkomponenten.

5.3.1 Menü ☰ 1 aufrufen

Grunddaten	☰ 1
Datum	▸02 . 12 . 09
Wochentag	Mi
Uhrzeit	14 : 08
Sommer/Winterzeit	Aus
> Tag einstellen	



➤ Drehen Sie den linken Einsteller ☰, bis das Menü ☰ **1 Grunddaten** im Display angezeigt wird (➞ **Kap. 5.1.1**).

5.3.2 Datum einstellen

Wenn der Außenfühler Ihrer Heizungsanlage kein DCF-Signal empfangen kann, dann können Sie bei Bedarf das Datum manuell einstellen.

➤ Achten Sie darauf, dass Datum richtig eingestellt ist, damit das Ferienprogramm korrekt arbeitet und der nächste Wartungstermin überwacht werden kann.

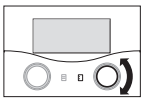
Das Datum setzt sich aus drei Parametern zusammen (02.12.09 = Tag.Monat.Jahr).
Die Einstellbereiche sind vorgegeben.

Stellen Sie zuerst den Monat ein, da der Einstellbereich **Tag** abhängig vom Monat ist.

Voraussetzung: das Menü ☰ **1 Grunddaten** wird angezeigt (➞ **Kap. 5.1.1**).

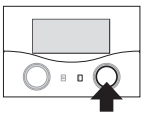
Monat einstellen

Grunddaten	☰ 1
Datum	02 .▸12 . 09
Wochentag	Mi
Uhrzeit	14 : 08
Sommer/Winterzeit	Aus
> Monat einstellen	



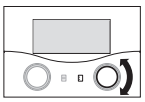
➤ Drehen Sie den rechten Einsteller ⋮, bis der Cursor ▸ in der Zeile **Datum** vor dem **Monat** blinkt.

Grunddaten	☰ 1
Datum	02 .▸12 . 09
Wochentag	Mi
Uhrzeit	14:08
Sommer/Winterzeit	Aus
> Monat einstellen	



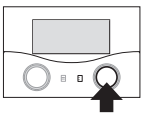
➤ Drücken Sie den rechten Einsteller ⋮.
Der **Monat** ist markiert.

Grunddaten	☰ 1
Datum	02 .▸11 . 09
Wochentag	Mi
Uhrzeit	14:08
Sommer/Winterzeit	Aus
> Monat einstellen	



➤ Drehen Sie den rechten Einsteller ⋮, bis der gewünschte Wert für den **Monat** anzeigt wird.

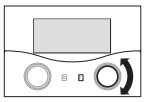
Grunddaten	☰ 1
Datum	02 .▸11 . 09
Wochentag	Mi
Uhrzeit	14 : 08
Sommer/Winterzeit	Aus
> Monat einstellen	



➤ Drücken Sie den rechten Einsteller ⋮.
Der geänderte **Monat** wird gespeichert.

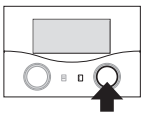
Tag einstellen

Grunddaten	1
Datum	▸02 . 11 . 09
Wochentag	Mi
Uhrzeit	14 : 08
Sommer/Winterzeit	Aus
> Tag einstellen	



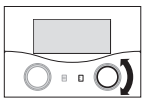
➤ Drehen Sie den rechten Einsteller, bis der Cursor ▸ vor dem **Tag** blinkt.

Grunddaten	1
Datum	▸02 . 11 . 09
Wochentag	Mi
Uhrzeit	14 : 08
Sommer/Winterzeit	Aus
> Tag einstellen	



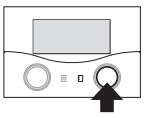
➤ Drücken Sie den rechten Einsteller.
Der **Tag** ist markiert.

Grunddaten	1
Datum	▸30 . 11 . 09
Wochentag	Mi
Uhrzeit	14 : 08
Sommer/Winterzeit	Aus
> Tag einstellen	



➤ Drehen Sie den rechten Einsteller, bis der gewünschte **Tag** anzeigt wird.

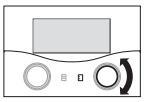
Grunddaten	1
Datum	▸30 . 11 . 09
Wochentag	Mi
Uhrzeit	14 : 08
Sommer/Winterzeit	Aus
> Tag einstellen	



➤ Drücken Sie den rechten Einsteller.
Der geänderte **Tag** wird gespeichert.

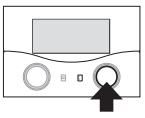
Jahr einstellen

Grunddaten	1
Datum	30 . 11 .▸09
Wochentag	Mi
Uhrzeit	14 : 08
Sommer/Winterzeit	Aus
> Jahr einstellen	



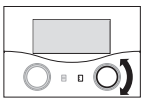
➤ Drehen Sie den rechten Einsteller, bis der Cursor ▸ vor dem **Jahr** blinkt.

Grunddaten	1
Datum	30 . 11 .▸09
Wochentag	Mi
Uhrzeit	14 : 08
Sommer/Winterzeit	Aus
> Jahr einstellen	



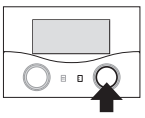
➤ Drücken Sie den rechten Einsteller.
Das **Jahr** ist markiert.

Grunddaten	1
Datum	30 . 11 ▸10
Wochentag	Mi
Uhrzeit	14 : 08
Sommer/Winterzeit	Aus
> Jahr einstellen	



➤ Drehen Sie den rechten Einsteller, bis das gewünschte **Jahr** anzeigt wird.

Grunddaten	1
Datum	30 . 11 .▸10
Wochentag	Mi
Uhrzeit	14 : 08
Sommer/Winterzeit	Aus
> Jahr einstellen	

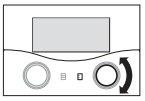


➤ Drücken Sie den rechten Einsteller.
Das geänderte **Jahr** wird gespeichert.

5.3.3 Wochentag einstellen

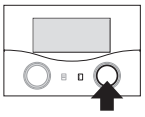
Voraussetzung: das Menü **1 Grunddaten** wird angezeigt (→ **Kap. 5.1.1**).

Grunddaten	1
Datum	30 . 11 . 09
Wochentag	▸ Mi
Uhrzeit	14 : 08
Sommer/Winterzeit	Aus
> Wochentag einstellen	



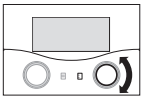
➤ Drehen Sie den rechten Einsteller, bis der Cursor ▸ vor dem **Wochentag** blinkt.

Grunddaten	1
Datum	30 . 11 . 09
Wochentag	▸ Mi
Uhrzeit	14 : 08
Sommer/Winterzeit	Aus
> Wochentag einstellen	



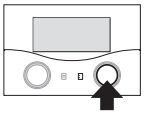
➤ Drücken Sie den rechten Einsteller.
Der **Wochentag** ist markiert.

Grunddaten	1
Datum	30 . 11 . 09
Wochentag	▸ Mo
Uhrzeit	14 : 08
Sommer/Winterzeit	Aus
> Wochentag einstellen	



➤ Drehen Sie den rechten Einsteller, bis der gewünschte **Wochentag** anzeigt wird.

Grunddaten	1
Datum	30 . 11 . 09
Wochentag	▸ Mo
Uhrzeit	14 : 08
Sommer/Winterzeit	Aus
> Wochentag einstellen	



➤ Drücken Sie den rechten Einsteller.
Der geänderte **Wochentag** wird gespeichert.

5.3.4 Uhrzeit einstellen

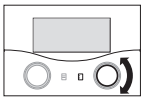
Die Uhrzeit setzt sich aus zwei Parametern zusammen (14:08 = Stunde:Minute).

Wenn der Außenfühler Ihrer Heizungsanlage kein DCF-Signal empfangen werden, dann können Sie bei Bedarf die Uhrzeit manuell einstellen.

➤ Achten Sie darauf, dass die Uhrzeit richtig eingestellt ist, damit die eingestellten Zeitprogramme korrekt arbeiten.

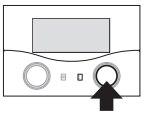
Voraussetzung: das Menü **1 Grunddaten** wird angezeigt (→ **Kap. 5.1.1**).

Grunddaten	1
Datum	30 . 11 . 09
Wochentag	Mi
Uhrzeit	▸ 14 : 08
Sommer/Winterzeit	Aus
> Stunde einstellen	



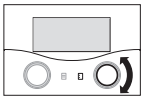
➤ Drehen Sie den rechten Einsteller, bis der Cursor ▸ vor **Stunde** blinkt.

Grunddaten	1
Datum	30 . 11 . 09
Wochentag	Mi
Uhrzeit	▸ 14 : 08
Sommer/Winterzeit	Aus
> Stunde einstellen	



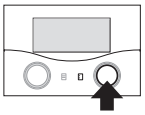
➤ Drücken Sie den rechten Einsteller.
Die **Stunde** ist markiert.

Grunddaten	1
Datum	30 . 11 . 09
Wochentag	Mo
Uhrzeit	▸ 15 : 08
Sommer/Winterzeit	Aus
> Stunde einstellen	



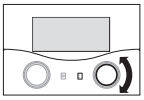
➤ Drehen Sie den rechten Einsteller, bis die gewünschte **Stunde** anzeigt wird.

Grunddaten	1
Datum	30 . 11 . 09
Wochentag	Mo
Uhrzeit	▸15 : 08
Sommer/Winterzeit	Aus
> Stunde einstellen	



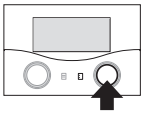
➤ Drücken Sie den rechten Einsteller ⊡.
Die geänderte **Stunde** wird gespeichert.

Grunddaten	1
Datum	30 . 11 . 09
Wochentag	Mi
Uhrzeit	15 ▸08
Sommer/Winterzeit	Aus
> Minute einstellen	



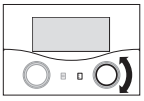
➤ Drehen Sie den rechten Einsteller ⊡, bis der Cursor ▸ vor **Minute** blinkt.

Grunddaten	1
Datum	30 . 11 . 09
Wochentag	Mi
Uhrzeit	15 ▸08
Sommer/Winterzeit	Aus
> Minute einstellen	



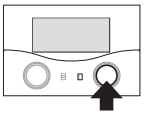
➤ Drücken Sie den rechten Einsteller ⊡.
Die **Minute** ist markiert.

Grunddaten	1
Datum	30 . 11 . 09
Wochentag	Mo
Uhrzeit	15 ▸15
Sommer/Winterzeit	Aus
> Minute einstellen	



➤ Drehen Sie den rechten Einsteller ⊡, bis die gewünschte **Minute** anzeigt wird.

Grunddaten	1
Datum	30 . 11 . 09
Wochentag	Mo
Uhrzeit	15 ▸15
Sommer/Winterzeit	Aus
> Minute einstellen	



➤ Drücken Sie den rechten Einsteller ⊡.
Die geänderte **Minute** wird gespeichert.

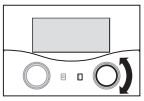
5.3.5 Umschaltung Sommer-/Winterzeit aktivieren

Wenn ihre Heizungsanlage mit dem Außenfühler VRC DCF (→ **Tab. 1.1**, Art.-Nr.) ausgestattet ist, dann müssen Sie keine Umschaltung zwischen Sommerzeit und Winterzeit aktivieren. Das Gerät wechselt dann immer automatisch zwischen Sommerzeit und Winterzeit.

Wenn Sie den Parameter **Sommer/Winterzeit** = **Auto** einstellen, dann kann der Regler automatisch zwischen Sommer- und Winterzeit umschalten, obwohl der Außenfühler keinen DCF-Empfänger hat.

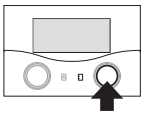
Voraussetzung: das Menü **1 Grunddaten** wird angezeigt (→ **Kap. 5.1.1**).

Grunddaten	1
Datum	30 . 11 . 09
Wochentag	Mi
Uhrzeit	15 : 15
Sommer/Winterzeit	▸ Aus
> Modus wählen	



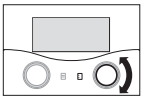
➤ Drehen Sie den rechten Einsteller, bis der Cursor ▸ vor dem Parameter **Sommer/Winterzeit** blinkt.

Grunddaten	1
Datum	30 . 11 . 09
Wochentag	Mi
Uhrzeit	15 : 15
Sommer/Winterzeit	▸ Aus
> Modus wählen	



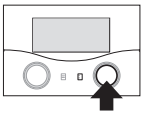
➤ Drücken Sie den rechten Einsteller.
Der Parameter **Sommer/Winterzeit** ist markiert.

Grunddaten	1
Datum	30 . 11 . 09
Wochentag	Mo
Uhrzeit	15 : 15
Sommer/Winterzeit	▸ Auto
> Modus wählen	



➤ Drehen Sie den rechten Einsteller, bis der gewünschte Parameter **Sommer/Winterzeit** anzeigt wird.

Grunddaten	1
Datum	30 . 11 . 09
Wochentag	Mo
Uhrzeit	15 : 15
Sommer/Winterzeit	▸ Auto
> Modus wählen	



➤ Drücken Sie den rechten Einsteller.
Der geänderte Parameter **Sommer/Winterzeit** wird gespeichert.

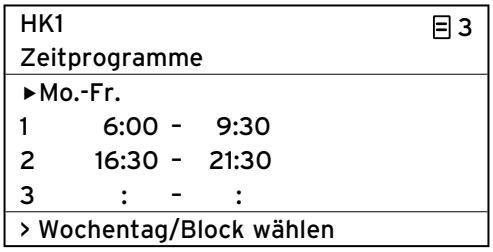
Nach einer längeren bedienfreien Zeit wird automatisch wieder die Grundanzeige angezeigt.

5.4 Zeitprogramme einstellen

Im Menü ☰ **3 Zeitprogramme** können Sie für die Heizkreise, die Warmwasserspeicher und die Zirkulationspumpen einstellen.
Sie können pro Tag bzw. Block (ein Block ist z. B. Mo–Fr) bis zu drei Zeitfenster (**Start Uhrzeit** bis **Ende Uhrzeit**) einstellen.
Werkseinstellung für die Zeitprogramme

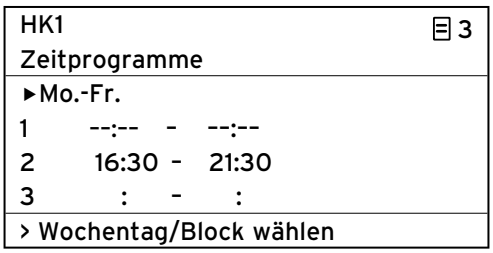
Mo. – Fr.	5:30 - 22:00 Uhr
Sa.	7:00 - 23:30 Uhr
So.	7:00 - 23:30 Uhr

Diese Zeitprogramme können Sie an Ihre Bedürfnisse anpassen.
Innerhalb eines Zeitfensters wird geheizt. Die Regelung erfolgt auf Basis der Raumsolltemperatur. Außerhalb der Zeitfenster senkt die Heizungsanlage die Raumtemperatur auf die Absenktemperatur ab.
Für die Zeitprogramme gibt es eine ganze Folge von Displays, die im Display oben rechts mit ☰ **3** gekennzeichnet sind. In der 2. Displayzeile steht immer **Zeitprogramme**.
In der 1. Displayzeile wird angezeigt, wofür das Zeitprogramm gilt (z. B. HK1, Warmwasser, Zirkulationspumpe).



Mehr Informationen zu den einstellbaren Parametern finden Sie in Tab. 3.6 (➙ **Kap. 3.11**).

Wenn für einen Tag (z. B. Mi) innerhalb eines Blockes (z. B. Mo-Fr) ein abweichendes Zeitfenster programmiert wurde, dann wird für den Block **Mo-Fr --:--** angezeigt. In diesem Fall müssen Sie Zeitfenster für jeden Tag einzeln einstellen.



Die gleichen Zeitfenster können Sie für den Warmwasserspeicher und die Zirkulationspumpe einstellen.

Die Regelung erfolgt auf die eingestellte Heizkurve und den eingestellten Raumsollwert.

5.4.1 Zeitfenster einstellen

Zeitfenster sind die Zeiträume je Tag/Block, in denen Sie zu Hause sind und Wärme und Warmwasser benötigen.

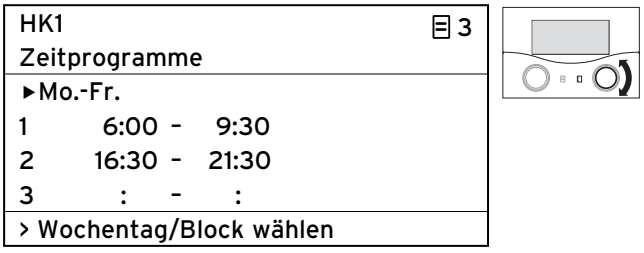
➤ Nehmen Sie sich zunächst etwas Zeit, um Ihre individuellen Zeitfenster sorgfältig zu planen.

Wenn Sie die Aufheizzeiten für einen Block (z. B. Mo–Fr) festlegen, dann sind keine Einstellungen für die einzelnen Tage innerhalb des Blocks notwendig.

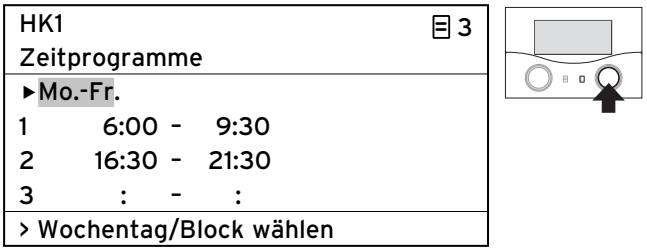
Voraussetzung: das Menü ☰ **3 HK1 Zeitprogramme** wird angezeigt (➙ **Kap. 5.1.1**).

Wenn Ihre Heizungsanlage mit mehreren Heizkreisen, Warmwasserspeicher und Zirkulationspumpe konfiguriert ist, dann drehen Sie den linken Einsteller ☰, bis das Menü ☰ **3 Zeitprogramme** das Display für den Heizkreis, den Warmwasserspeicher oder die Zirkulationspumpe anzeigt, für den Sie die Zeitprogramme einstellen wollen.

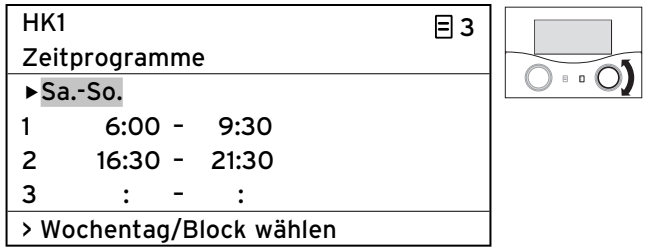
Im folgenden Beispiel wird beschrieben, wie Sie für den Heizkreis HK1 ein Zeitprogramm für das Wochenende einstellen.



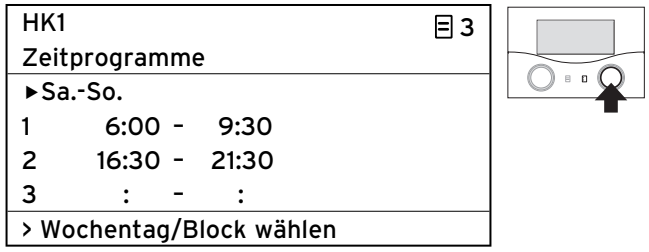
➤ Drehen Sie den rechten Einsteller ⋮, bis der Cursor ▸ vor dem **Zeitraum** (im Beispiel Mo.-Fr.) blinkt.



➤ Drücken Sie den rechten Einsteller ⋮.
Der **Zeitraum** ist markiert.

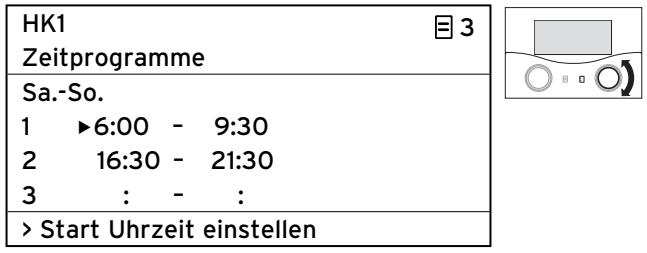


➤ Drehen Sie den rechten Einsteller, bis der **Zeitraum** Sa.-So. anzeigt wird.

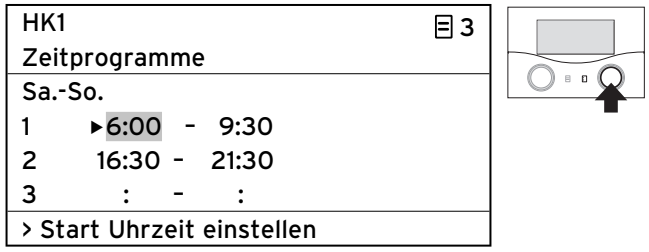


➤ Drücken Sie den rechten Einsteller.
Der geänderte **Zeitraum** wird gespeichert.

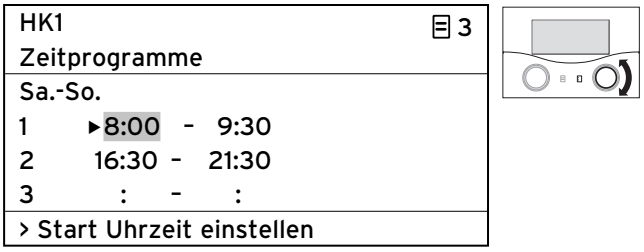
5.4.2 Start und Ende Uhrzeit für Zeitfenster 1 einstellen



➤ Drehen Sie den rechten Einsteller, bis der Cursor ▸ vor **Start Uhrzeit** für Zeitfenster **1** blinkt.

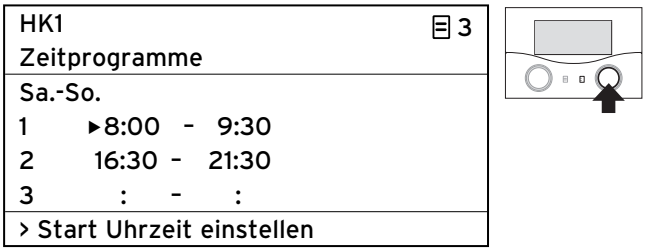


➤ Drücken Sie den rechten Einsteller.
Die **Start Uhrzeit** ist markiert.

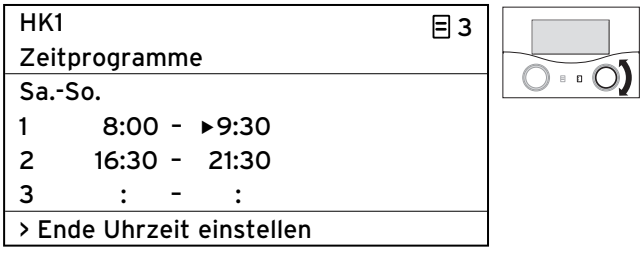


➤ Drehen Sie den rechten Einsteller, bis die gewünschte **Start Uhrzeit** anzeigt wird.

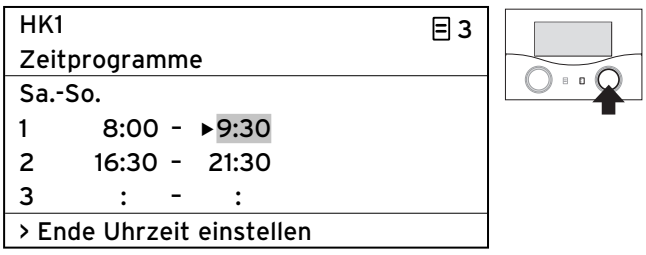
Sie können Zeitfenster nur innerhalb eines Tages, das heißt in einem Zeitfenster von 00:00 bis 24:00 Uhr einstellen.
Ein Zeitfenster z. B. von 22:00 bis 6:00 ist nicht möglich. In diesem Fall müssen Sie zwei Zeitfenster von 22:00 Uhr bis 24:00 und von 00:00 bis 06:00 einstellen.



➤ Drücken Sie den rechten Einsteller.
Die **Start Uhrzeit** für Zeitfenster **1** wird gespeichert.

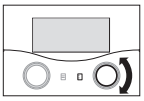


➤ Drehen Sie den rechten Einsteller, bis der Cursor ▸ vor **Ende Uhrzeit** für Zeitfenster **2** blinkt.



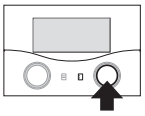
➤ Drücken Sie den rechten Einsteller.
Die **Ende Uhrzeit** ist markiert.

HK1	3
Zeitprogramme	
Sa.-So.	
1	8:00 – ▸16:30
2	16:30 – 21:30
3	: – :
> Ende Uhrzeit einstellen	



➤ Drehen Sie den rechten Einsteller, bis die gewünschte **Ende Uhrzeit** anzeigt wird.

HK1	3
Zeitprogramme	
Sa.-So.	
1	8:00 – ▸16:30
2	16:30 – 21:30
3	: – :
> Ende Uhrzeit einstellen	



➤ Drücken Sie den rechten Einsteller.

Die **Ende Uhrzeit** für Zeitfenster **1** wird gespeichert.

Start Uhrzeit und **Ende Uhrzeit** für das Zeitfenster **1** sind eingestellt.

➤ Stellen Sie bei Bedarf auch die Zeitfenster **2** und **3** ein.

Weitere Zeitfenster einstellen

➤ Wiederholen Sie die Arbeitsschritte zum Einstellen der **Start Uhrzeit** und **Ende Uhrzeit** für weitere Zeitfenster auf die gleiche Weise, wie für das Zeitfenster **1** beschrieben wurde.

Wenn Sie ein durchgängiges Zeitfenster für den Montag einstellen, dann könnte das Endergebnis so aussehen:

HK1	3
Zeitprogramme	
▸Mo	
1	8:30 – 22:00
2	: – :
3	: – :
> Wochentag/Block wählen	

Nach einer längeren bedienfreien Zeit wird automatisch wieder die Grundanzeige angezeigt.

Zeitfenster für weitere Heizkreise einstellen

Wenn Ihre Heizungsanlage mit mehreren Heizkreisen, Warmwasserspeichern und Zirkulationspumpen konfiguriert ist, dann können Sie weitere Zeitfenster einstellen.

➤ Drehen Sie den linken Einsteller, bis das Menü **3 Zeitprogramme** das Display für den Heizkreis oder den Warmwasserspeicher anzeigt, für den Sie die Zeitprogramme einstellen wollen.

➤ Wiederholen Sie alle Arbeitschritte zum Einstellen der Zeitfenster für weitere Heizkreise, Warmwasserspeicher und Zirkulationspumpen.

5.5 Ferienprogramm einstellen

Für den Regler und alle daran angeschlossenen Systemkomponenten können Sie einstellen:

- zwei Ferienzeiträume mit Start- und Ende-Datum,
- die gewünschte Absenktemperatur, d. h. den Wert, auf den die Heizungsanlage während der Abwesenheit geregelt werden soll, unabhängig vom vorgegebenen Zeitprogramm.

Das Ferienprogramm startet automatisch, wenn ein eingestellter Ferienzeitraum beginnt. Nach Ablauf des Ferienzeitraums endet das Ferienprogramm automatisch. Die Heizungsanlage wird wieder nach den davor eingestellten Parametern und der gewählten Betriebsart geregelt.

Die Aktivierung des Ferienprogramms ist nur in den Betriebsarten **Auto** und **Eco** möglich. Angeschlossene Speicherladekreise bzw. Zirkulationspumpenkreise gehen automatisch während des Ferienzeitprogramms in die Betriebsart **Aus**.

➤ Prüfen Sie vor Ihrer Abwesenheit, ob die Betriebsart **Auto** oder **Eco** eingestellt ist.

➤ Wenn das nicht der Fall ist, dann stellen Sie die Betriebsart **Auto** oder **Eco** ein (**→ Kap. 5.2.1**).

Voraussetzung: das Menü **4 Ferien programmieren** wird angezeigt (**→ Kap. 5.1.1**).

Ferien programmieren für Gesamtsystem	4
Zeiträume	
1	▸30. 02. 09 – 20. 03. 09
2	05. 05. 09 – 22. 05. 09
Solltemperatur	15°C
> Start Tag einstellen	

Die grau markierten Parameter können Sie einstellen.

Ferienprogramm beenden
Wenn Sie das Ferienprogramm vorzeitig beenden wollen, dann stellen Sie den das Ende-Datum so ein, dass es vor dem aktuellen Tagesdatum liegt.

5.5.1 Zeiträume einstellen

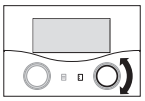
Wie Sie ein Datum (Tag.Monat.Jahr) einstellen, wurde ausführlich für das Datum der Grunddaten beschrieben (→ **Kap. 5.3.2**).

- ➤ Stellen Sie nacheinander **Start Monat, Start Tag**, **Start Jahr** und **Ende Monat**, **Ende Tag**, **Ende Jahr** für den Zeitraum **1** und bei Bedarf auch für den Zeitraum **2** ein.
  Gehen Sie dabei genauso vor, wie im **Kap. 5.3.2** für **Monat, Tag** und **Jahr** beschrieben wurde.
- ➤ Beachten Sie unbedingt die Hinweise zum Frostschutz (→ **Kap. 5.12**).

5.5.2 Solltemperatur einstellen

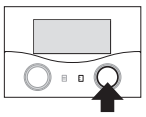
- ➤ Beachten Sie unbedingt die Hinweise zum Frostschutz (→ **Kap. 5.12**).

Ferien programmieren			4
für Gesamtsystem			
Zeiträume			
1	20. 08. 09	-	28. 08. 09
2	05. 09. 09	-	22. 09. 09
Solltemperatur			▸15°C
> Raumsolltemperatur wählen			



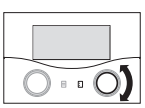
- ➤ Drehen Sie den rechten Einsteller, bis der Cursor ▸ vor der **Solltemperatur** blinkt.

Ferien programmieren			4
für Gesamtsystem			
Zeiträume			
1	20. 08. 09	-	28. 08. 09
2	05. 09. 09	-	22. 09. 09
Solltemperatur			▸15°C
> Raumsolltemperatur wählen			



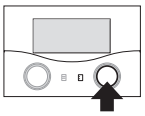
- ➤ Drücken Sie den rechten Einsteller.
Die **Solltemperatur** ist markiert.

Ferien programmieren			4
für Gesamtsystem			
Zeiträume			
1	20. 08. 09	-	28. 08. 09
2	05. 09. 09	-	22. 09. 09
Solltemperatur			▸16°C
> Raumsolltemperatur wählen			



- ➤ Drehen Sie den rechten Einsteller, bis die gewünschte **Solltemperatur** anzeigt wird.

Ferien programmieren			4
für Gesamtsystem			
Zeiträume			
1	20. 08. 09	-	28. 08. 09
2	05. 09. 09	-	22. 09. 09
Solltemperatur			▸16°C
> Raumsolltemperatur wählen			



- ➤ Drücken Sie den rechten Einsteller.
Die **Solltemperatur** wird gespeichert.

Während der eingestellten Ferienzeiträume wird die Raumtemperatur automatisch auf die eingestellte Solltemperatur abgesenkt.

Nach einer längeren bedienfreien Zeit wird automatisch wieder die Grundanzeige angezeigt.

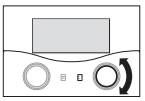
5.6 Absenktemperatur und Heizkurve einstellen

5.6.1 Absenktemperatur einstellen

Die Absenktemperatur ist die Temperatur, auf die die Heizung in der Absenkzeit (z. B. nachts) geregelt wird. Die Absenktemperatur ist für jeden Heizkreis separat einstellbar.

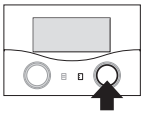
Voraussetzung: das Menü **5 HK1 Parameter** wird angezeigt (→ **Kap. 5.1.1**).

HK1		5
Parameter		
Absenktemperatur	▸	15°C
Heizkurve		1,2
> Raumsolltemperatur wählen		

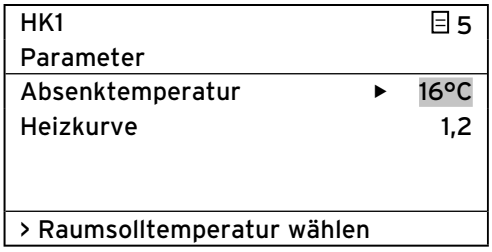


- ➤ Drehen Sie den rechten Einsteller, bis der Cursor ▸ vor der **Absenktemperatur** blinkt.

HK1		5
Parameter		
Absenktemperatur	▸	15°C
Heizkurve		1,2
> Raumsolltemperatur wählen		

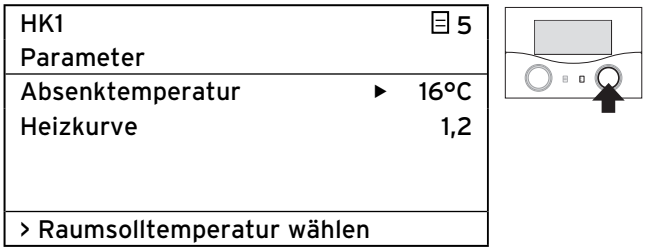


- ➤ Drücken Sie den rechten Einsteller.
Die **Absenktemperatur** ist markiert.



➤ Drehen Sie den rechten Einsteller, bis die gewünschte **Absenktemperatur** anzeigt wird.

Informieren Sie sich gegebenenfalls bei Ihrem Fachhandwerker über die optimale Einstellung.



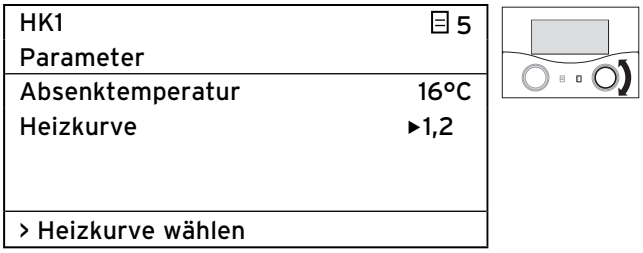
➤ Drücken Sie den rechten Einsteller.
Die **Absenktemperatur** wird gespeichert.
➤ Beachten Sie unbedingt die Hinweise zum Frostschutz (**→ Kap. 5.12**).

5.6.2 Heizkurve einstellen

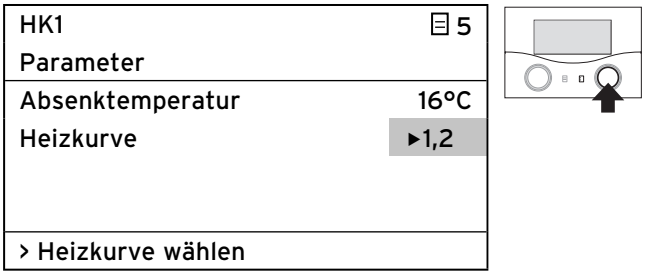
Durch die Auswahl der Heizkurve beeinflussen Sie die Vorlauftemperatur Ihrer Heizung**.**

Vorsicht!
Sachbeschädigung durch hohe Vorlauftemperatur bei Fußbodenheizung!
Vorlauftemperaturen über 40 °C können bei einer Fußbodenheizung zu Sachschäden führen.
➤ Stellen Sie die Vorlauftemperatur bei Fußbodenheizung nicht über 40 °C.

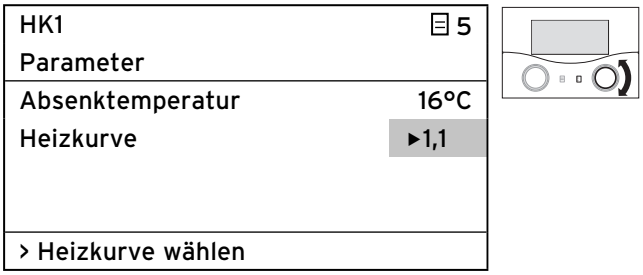
Die Heizkurve stellt das Verhältnis zwischen Außentemperatur und Vorlauftemperatur dar. Die Einstellung erfolgt für jeden Heizkreis separat (**→ Kap. 3.5**).
Von der Auswahl der richtigen Heizkurve hängt entscheidend das Raumklima Ihrer Heizungsanlage ab. Eine zu hoch gewählte Heizkurve bedeutet zu hohe Temperaturen in der Heizungsanlage und daraus resultierend einen höheren Energieverbrauch.
Ist die Heizkurve zu niedrig gewählt, wird das gewünschte Temperaturniveau unter Umständen erst nach langer Zeit oder nie erreicht.



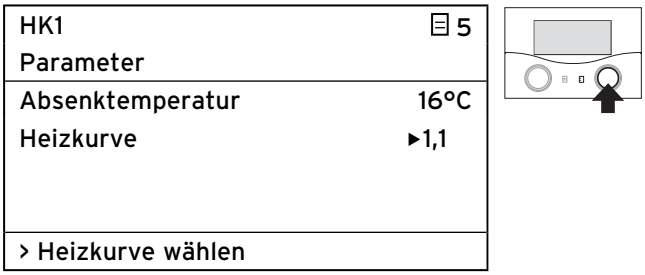
➤ Drehen Sie den rechten Einsteller, bis der Cursor ▸ vor der **Heizkurve** blinkt.



➤ Drücken Sie den rechten Einsteller.
Die **Heizkurve** ist markiert.



➤ Drehen Sie den rechten Einsteller, bis die gewünschte **Heizkurve** anzeigt wird.



➤ Drücken Sie den rechten Einsteller.
Die **Heizkurve** wird gespeichert.

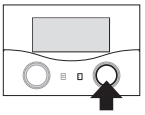
Nach einer längeren bedienfreien Zeit wird automatisch wieder die Grundanzeige angezeigt.

5.7 Warmwassertemperatur einstellen

Gefahr!
Verbrühungsgefahr durch heißes Wasser!
An den Zapfstellen für Warmwasser besteht bei Temperaturen über 60 °C Verbrühungsgefahr. Kleinkinder oder ältere Menschen können schon bei geringeren Temperaturen gefährdet sein.
➤ Wählen Sie die Temperatur so, dass niemand gefährdet ist.

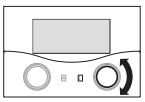
Den Sollwert für die Warmwassertemperatur können Sie einstellen:
- in der Grundanzeige die Temperatur für **Speicher** (**➞ Kap. 5.2**)
  oder
- im Menü ☰ **5** den Parameter **Speichersoll**.

Voraussetzung: das Menü ☰ **5 Warmwasser Parameter** wird angezeigt (**➞ Kap. 5.1.1**).



Warmwasser Parameter	☰ 5
Speichersoll	▸ 60°C
> Solltemperatur wählen	

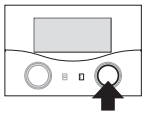
Der Cursor ▸ blinkt vor der Speichersolltemperatur.
➤ Drücken Sie den rechten Einsteller ⊡.
Die **Solltemperatur** ist markiert.



Warmwasser Parameter	☰ 5
Speichersoll	▸ 58°C
> Solltemperatur wählen	

➤ Drehen Sie den rechten Einsteller ⊡, bis die gewünschte **Solltemperatur** anzeigt wird.

Wählen Sie die Speichersolltemperatur für das Warmwasser so, dass Ihr Wärmebedarf gerade gedeckt wird. So können Sie Energie und Kosten sparen.



Warmwasser Parameter	☰ 5
Speichersoll	▸ 58°C
> Solltemperatur wählen	

➤ Drücken Sie den rechten Einsteller ⊡.
Die **Solltemperatur** wird gespeichert.

Nach einer längeren bedienfreien Zeit wird automatisch wieder die Grundanzeige angezeigt.

5.8 Namen der Heizkreise ändern

Um sich einen besseren Überblick über Ihre Heizungsanlage zu verschaffen, können Sie die werksseitig vorgegebenen Namen für Heizkreise individuell ändern. Wenn Ihre Heizungsanlage über mehrere Heizkreise und einen Warmwasserspeicher verfügt, dann zeigt der Regler nur die werksseitig eingestellten Namen der Heizkreise an.

Namen ändern	☰ 7
HK1	: ▸HK 1
HK2	: HK2
> wählen	

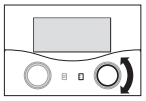
Die grau markierten Parameter können Sie ändern.

Der Name kann maximal zehn Zeichen lang sein und aus den Zeichen 0 ... 9, A ... Z und Leerzeichen bestehen.

Geänderte Namen werden automatisch übernommen und in den jeweiligen Menüs angezeigt.

So ändern Sie den Namen HK 1 in Etage 1

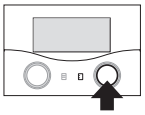
Voraussetzung: das Menü **7 Namen ändern** wird angezeigt (→ **Kap. 5.1.1**).



Namen ändern	7
HK1	: ▸HK 1
HK2	: HK2
> wählen	

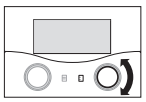
➤ Drehen Sie den rechten Einsteller, bis der Cursor ▸ vor dem **Namen** (für HK1) blinkt.

Sie können immer nur ein Zeichen ändern. Wenn Sie den vollständigen Namen ändern wollen, dann müssen Sie jedes Zeichen einzeln ändern und eventuell Zeichen hinzufügen.
Wenn Sie ein Zeichen löschen wollen, dann müssen Sie das Zeichen mit einem Leerzeichen überschreiben.



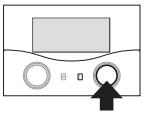
Namen ändern	7
HK1	: ▸HK 1
HK2	: HK2
> wählen	

➤ Drücken Sie den rechten Einsteller.
Der erste Buchstabe des Namens ist markiert.



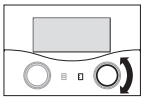
Namen ändern	7
HK1	: ▸EK 1
HK2	: HK2
> wählen	

➤ Drehen Sie den rechten Einsteller, bis der Buchstabe **E** angezeigt wird.



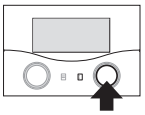
Namen ändern	7
HK1	: ▸EK 1
HK2	: HK2
> wählen	

➤ Drücken Sie den rechten Einsteller.
Der Buchstabe **E** wird gespeichert.



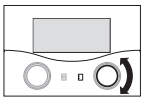
Namen ändern	7
HK1	: ▸K 1
HK2	: HK2
> wählen	

➤ Drehen Sie den rechten Einsteller, bis der Cursor ▸ vor dem Buchstaben **K** blinkt.



Namen ändern	7
HK1	: ▸K 1
HK2	: HK2
> wählen	

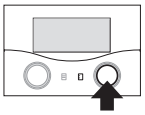
➤ Drücken Sie den rechten Einsteller.
Der Buchstabe **K** ist markiert.



Namen ändern	7
HK1	: ▸T 1
HK2	: HK2
> wählen	

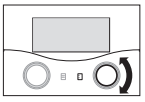
➤ Drehen Sie den rechten Einsteller, bis der Buchstabe **T** angezeigt wird.

Namen ändern	7
HK1	: ▸T 1
HK2	: HK2
> wählen	



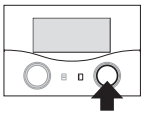
➤ Drücken Sie den rechten Einsteller.
Der Buchstabe **T** wird gespeichert.

Namen ändern	7
HK1	: E▸1
HK2	: HK2
> wählen	



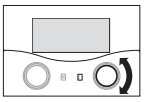
➤ Drehen Sie den rechten Einsteller, bis der Cursor ▸ vor dem Leerzeichen blinkt.

Namen ändern	7
HK1	: E▸1
HK2	: HK2
> wählen	



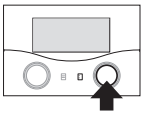
➤ Drücken Sie den rechten Einsteller.
Das Leerzeichen ist markiert.

Namen ändern	7
HK1	: E▸A1
HK2	: HK2
> wählen	



➤ Drehen Sie den rechten Einsteller, bis der Buchstabe **A** angezeigt wird.

Namen ändern	7
HK1	: E▸A1
HK2	: HK2
> wählen	



➤ Drücken Sie den rechten Einsteller.
Der Buchstabe **T** wird gespeichert.

➤ Wiederholen Sie diese Arbeitsschritte noch für die Buchstabenfolge **GE 1**.

Das Ergebnis sollte so aussehen:

Namen ändern	7
HK1	: ETAGE 1
HK2	: HK2
> wählen	

Der Regler speichert den neuen Namen und zeigt diesen ab jetzt in allen Menüs an.

Nach einer längeren bedienfreien Zeit wird automatisch wieder die Grundanzeige angezeigt.

5.9 Parameter in der Fachhandwerkerebene ansehen

Vorsicht!
Sachbeschädigung durch unsachgemäße Veränderungen!
Falsch eingestellte Parameter können zu Sachschäden an der Heizungsanlage führen. Nur anerkannte Fachhandwerker dürfen die Parameter in der Fachhandwerkerebene einstellen.
- ➤ Verändern Sie niemals Einstellungen in den Menüs **C1 ... C11** und **A1 ... A8**.

Das Menü ⊟ **8** ist das letzte Menü in der Betreiberebene. Der Fachhandwerker muss eine Code-Nummer (Zugangscode) eingeben, um in die Fachhandwerkerebene zu wechseln und die anlagenspezifischen Parameter einstellen.
Dadurch werden die anlagenspezifischen Parameter vor unbeabsichtigter Verstellung geschützt.

Der Betreiber kann ohne Eingabe einer Code-Nummer die anlagenspezifischen Parameter ansehen, jedoch nicht ändern.

So können Sie die anlagenspezifischen Parameter ansehen
Voraussetzung: das Menü ⊟ **8 Codeebene freigeben** wird angezeigt (→ **Kap. 5.1.1**).

Codeebene freigeben ⊟ 8
Code-Nummer: 0 0 0 0
Standard-Code: 1 0 0 0
>Ziffer einstellen

- ➤ Drücken Sie den linken Einsteller ⊟.

Sie können jetzt alle Einstellungen in der Fachhandwerkerebene ansehen, jedoch nicht einstellen.

Wenn Sie den linken Einsteller ⊟ drehen, dann können Sie alle Menüs in der Fachhandwerker- und Betreiberebene ansehen. In der Betreiberebene können Sie weiterhin alle Parameter einstellen.

Fachhandwerkerebene verlassen
Nach ca. 60 Minuten wird die Fachhandwerkerebene automatisch gesperrt. Sie können jederzeit wieder die anlagenspezifischen Parameter in der Fachhandwerkerebene ansehen.

5.10 Sonderfunktionen nutzen

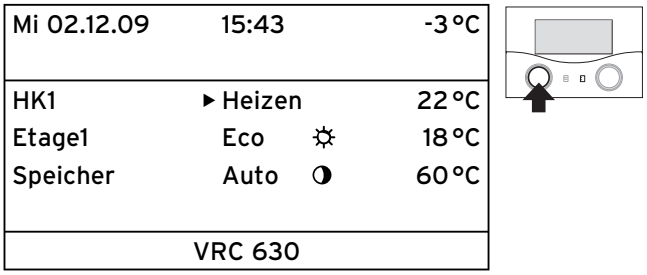
Sonderfunktionen rufen Sie aus der Grundanzeige auf.
Die drei Sonderfunktionen
- Sparfunktion
- Partyfunktion
- Einmalige Speicherladung

sind nacheinander als Menüfolge angeordnet.

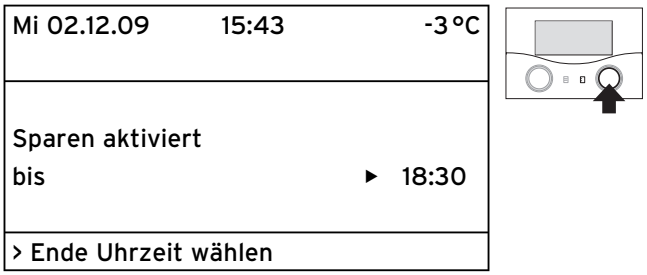
➤ Drücken Sie (ein- bis dreimal) den linken Einsteller ⊟, bis die gewünschte Sonderfunktion angezeigt wird.

5.10.1 Sparfunktion aktivieren

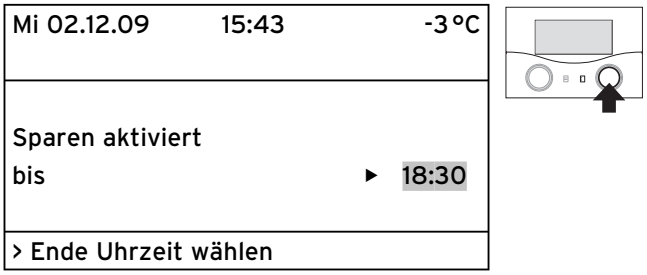
Die Sparfunktion ermöglicht es Ihnen, innerhalb eines Zeitfensters bis zu einer festzulegenden Uhrzeit die Heizungsanlage auf die Absenktemperatur zu regeln.



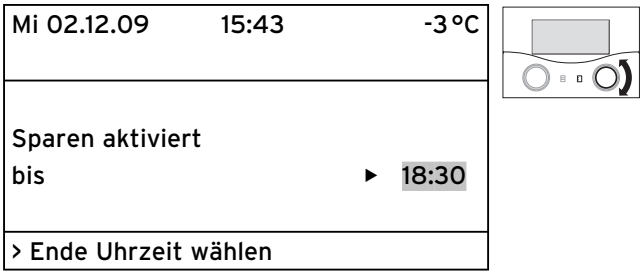
➤ Drücken Sie einmal den linken Einsteller ⊟.



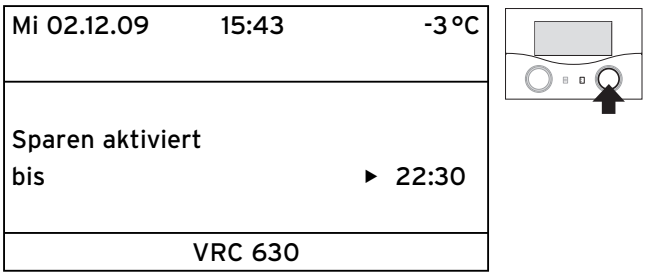
Der Regler zeigt das Menü Sparfunktion. Der Cursor ▸ steht vor dem Parameter **Ende der Sparfunktion**.



➤ Drücken Sie den rechten Einsteller ⊡, um den Parameter **Ende der Sparfunktion** zu markieren.



➤ Drehen Sie den rechten Einsteller ⊡, bis die Uhrzeit eingestellt ist, zu der die Sparfunktion beendet werden soll.



➤ Drücken Sie den rechten Einsteller ⊡.
Die eingestellte Uhrzeit wird gespeichert.

Wenn die eingestellte Uhrzeit erreicht ist, dann wird die Sparfunktion automatisch beendet und der Regler wechselt in die Grundanzeige.

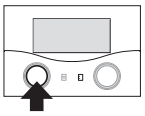
Sparfunktion abbrechen

➤ Drücken Sie dreimal den linken Einsteller ⊟.
Der Regler beendet die Sparfunktion und wechselt in die Grundanzeige.

5.10.2 Partyfunktion aktivieren

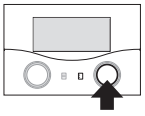
Wenn Sie die Partyfunktion aktivieren, dann wirken die Heiz- und die Warmwasserzeiten über den nächsten Abschaltzeitpunkt hinaus bis zum nächsten Heizbeginn, d. h. die eigentlichen Einstellungen der Heizung werden kurzzeitig außer Kraft gesetzt. Von der Partyfunktion sind nur die Heizkreise bzw. Warmwasserspeicherkreise betroffen, die in der Betriebsart **Auto** oder **ECO** eingestellt sind.

Mi 02.12.09	15:43	-3 °C
HK1	▸ Heizen	22 °C
Etage1	Eco ☼	18 °C
Speicher	Auto ◑	60 °C
VRC 630		



- ➤ Prüfen Sie, ob für den Heizkreis und Warmwasserspeicher die Betriebsart **Auto** oder **Eco** eingestellt ist.
- ➤ Wenn das nicht der Fall ist, dann stellen Sie die Betriebsart **Auto** oder **Eco** ein (**→ Kap. 5.2.1**).
- ➤ Drücken Sie zweimal den linken Einsteller ⊟ .

Mi 02.12.09	15:43	-3 °C
Raumtemperatur		21 °C
Party aktiviert		
VRC 630		



Der Regler zeigt das Menü Partyfunktion. Die Partyfunktion ist aktiviert. Es sind keine Einstellungen notwendig.
Wenn der letzte Heizkreis wieder zu heizen beginnt (Wechsel von Absenken auf Heizen), dann wird die Partyfunktion automatisch beendet und der Regler wechselt in die Grundanzeige.

Partyfunktion abbrechen

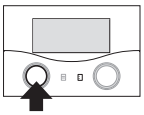
- ➤ Drücken Sie zweimal den linken Einsteller ⊟ .

Der Regler beendet die Partyfunktion und wechselt in die Grundanzeige.

5.10.3 Die Funktion Einmalige Speicherladung aktivieren

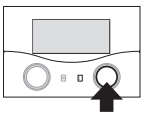
Die Funktion **Einmalige Speicherladung** ermöglicht Ihnen, den Warmwasserspeicher unabhängig vom aktuellen Zeitprogramm einmal aufzuladen.

Mi 02.12.09	15:43	-3 °C
HK1	▸ Heizen	22 °C
Etage1	Eco ☼	18 °C
Speicher	Auto ◑	60 °C
VRC 630		



- ➤ Drücken Sie dreimal den linken Einsteller ⊟ .

Mi 02.12.09	15:43	-3 °C
Raumtemperatur		21 °C
Einmalige Speicherladung aktiviert		
VRC 630		



Der Regler zeigt das Menü **Einmalige Speicherladung**. Die Funktion **Einmalige Speicherladung** ist aktiviert. Es sind keine Einstellungen notwendig.
Wenn der Wasserinhalt des Speichers auf die eingestellte Warmwassertemperatur aufgeheizt ist, dann wird die Funktion automatisch beendet und der Regler wechselt in die Grundanzeige.

Die Warmwassertemperatur wird vom Fachhandwerker bei der Inbetriebnahme Ihrer Heizungsanlage festgelegt.

Einmalige Speicherladung abbrechen

- ➤ Drücken Sie einmal den linken Einsteller ⊟ .

Der Regler beendet die **Einmalige Speicherladung** und wechselt in die Grundanzeige.

5.11 Servicefunktionen (nur für Fachhandwerker)

Die Servicefunktionen sind dem Fachhandwerker und dem Bezirksschornsteinfeger vorbehalten.

Wenn Sie die Servicefunktionen unbeabsichtigt aktiviert haben, dann beenden Sie diese Funktionen, indem Sie die beiden Einstellern ⊟ und ⊡ so oft gleichzeitig drücken, bis das Display wieder die Grundanzeige zeigt.

5.12 Frostschutz gewährleisten

Vorsicht!
Sachbeschädigung durch Frost!
Wenn Sie während Ihrer Abwesenheit keinen ausreichenden Frostschutz für Ihre Heizungsanlage sicherstellen, dann kann das zu Schäden am Gebäude und an der Heizungsanlage führen.

- ➤ Achten Sie darauf, dass während Ihrer Abwesenheit ein ausreichender Frostschutz gewährleistet ist.

Ihr Regler ist mit einer Frostschutzfunktion (abhängig von der Außentemperatur) ausgestattet. Die Frostschutzfunktion stellt in den Betriebsarten **Aus** und **Eco** (außerhalb der Zeitfenster) den Frostschutz Ihrer Heizungsanlage sicher.

Wenn die Betriebsart **Eco** eingestellt ist und die Frostschutzfunktion (abhängig von der Außentemperatur) nicht aktiviert ist, dann wird der Heizkreis in der Absenkzeit abgeschaltet.

Wenn die Außentemperatur unter einen Wert von +3 °C sinkt, dann wird automatisch für jeden Heizkreis die eingestellte Absenktemperatur (Nacht) vorgegeben (**→ Kap. 5.6**).

So gewährleisten Sie den Frostschutz

- ➤ Überprüfen Sie, ob Ihr Heizgerät an das Stromnetz angeschlossen ist. Das Heizgerät darf nicht vom Netz getrennt sein.
- ➤ Prüfen Sie am Regler die eingestellte Betriebsart. Der Frostschutz ist nur in den Betriebsarten **Aus** und **Eco** sichergestellt.

5.13 Regler reinigen und pflegen

- ➤ Reinigen Sie das Gehäuse des Reglers nur mit einem feuchten Tuch.
- ➤ Verwenden Sie keine Scheuer- oder Reinigungsmittel, die die Bedienelemente oder das Display beschädigen könnten.

5.14 Datenübertragung

Eine Datenübertragung findet nur statt, wenn ihre Heizungsanlage mit dem Außenfühler VRC DCF (**→ Tab. 1.1**, **Art.-Nr.**) ausgestattet ist.
Je nach örtlichen Gegebenheiten kann es bis zu 15 Minuten dauern, bis alle Daten (Außentemperatur, DCF, Gerätestatus usw.) aktualisiert sind.

6 Störungsbehebung

Bei Störungen in der Heizungsanlage zeigt der Regler Fehlermeldungen in Klartext an.

Vorsicht!
Sachbeschädigung durch unsachgemäße Veränderungen!
Unsachgemäße Veränderungen können den Regler oder die Heizungsanlage beschädigen.
- ➤ Nehmen Sie unter keinen Umständen selbst Veränderungen oder Manipulationen am Regler oder anderen Teilen der Heizungsanlage vor.

Die Fehlerbehebung darf nur von einem anerkannten Fachhandwerker durchgeführt werden.

- ➤ Setzen Sie sich mit Ihrem Fachhandwerker in Verbindung.
- ➤ Teilen Sie dem Fachhandwerker die Fehlerbeschreibung (Fehlertext) mit.

6.1 Wartungsmeldung

Der Regler kann in der zweiten Zeile des Menüs eine Wartungsmeldung anzeigen.

- Wartung + Telefon-Nummer des Fachhandwerkers

Beispiel für eine **Wartungsmeldung**

So 01.11.09	15:43		-3 °C
Wartung 02191 123456			
HK1	▸ Heizen		22 °C
Etage1	Eco	☼	18 °C
Speicher	Auto	◑	60 °C
	VRC 630		

Diese Wartungsmeldung weist Sie auf eine notwendige Wartung der Heizungsanlage hin.
Zusätzlich erscheint die Service-Telefonnummer Ihres Fachhandwerkers, wenn der Fachhandwerker die Service-Telefonnummer einprogrammiert hat.

6.2 Fehlermeldungen

Beispiel für eine **Fehlermeldung**

So 01.11.09	15:43		-3 °C
Heizgerät Verbindung fehlt			
HK1	▸ Heizen		22 °C
Etage1	Eco	☼	18 °C
Speicher	Auto	◑	60 °C
	VRC 630		

Wenn an der Heizungsanlage ein Fehler auftritt, dann zeigt der Regler in der zweiten Zeile des Menüs einen Fehlertext an.
Wenn an der Heizungsanlage ein Fehler auftritt, dann zeigt der Regler in der zweiten Zeile des Menüs einen Fehlertext an.

Fehlertext	Fehlerursache
VR 60 (4) Verbindung fehlt	Zum Mischermodul VR 60 mit der eingestellten Busadresse 4 besteht keine Kommunikation. Angezeigt werden: – die betroffene Komponente – die nicht erreichbare Adresse – ein Hinweis, dass die Kommunikation unterbrochen ist – das Buskabel ist nicht angeschlossen – die Spannungsversorgung ist nicht vorhanden, – die Komponente ist defekt.
Heizgerät Verbindung fehlt	Zum Heizgerät besteht keine Kommunikation. Diese Meldung weist Sie auf einen Fehler des Heizgerätes hin. Möglicherweise ist das Heizgerät außer Betrieb.
Fehler Heizgerät	Das Heizgerät meldet über den eBUS eine Störung. Siehe Anleitung des Heizgerätes
VRC 630 Ausfall VF1	Der Vorlauffühler VF1 ist defekt.

Tab. 6.1 Fehlertexte und Fehlerursachen

Fehlertext	Fehlerursache
VR 60 (4) Ausfall VFa, VIH-RL Sensor T1 Fehler, VPM W (1) Sensor T1 Fehler, ...	Angezeigt werden: – die betroffene Komponente – der betroffene Sensor mit der Bezeichnung auf der ProE–Steckerleiste Mögliche Ursachen: – eine Unterbrechung – ein Kurzschluss des betroffenen Sensors.
HK1 Temperaturfehler	Der Temperatursollwert des Heizkreises wurde nach einer definierten Zeit immer noch nicht erreicht. Diese Zeit wird vom Fachhandwerker eingestellt im Menü C11: Parameter **Temperaturfehlererkennung nach**; Werkseitig: AUS). Einstellbereich: AUS, 0 - 12 h
In Kombination mit einem Warmwasserspeicher VIH-RL können folgende Fehler angezeigt werden:	
Fehler Fremdstromanode	Die Überwachung der Fremdstromanode des VIH-RL hat einen Fehler festgestellt.
VIH-RL Verkalkung WT	Die Elektronik des VIH-RL hat festgestellt, dass die Wärmetauscher gewartet werden müssen.

Tab. 6.1 Fehlertexte und Fehlerursachen (Fortsetzung)

Weitere Fehlercodes und die Beschreibung der Fehlerursachen entnehmen Sie den Anleitungen der Komponenten ihrer Heizungsanlage.

6.3 Störungen erkennen und beheben

Das Display bleibt dunkel bzw. reagiert nicht auf Bedienung

➤ Wenn das Display dunkel bleibt oder Sie über die Einsteller ⊟ keine Veränderung der Anzeige vornehmen können, dann setzen Sie sich mit Ihrem Fachhandwerker in Verbindung.

Der Regler zeigt eine Fehlermeldung an

Wenn in der 2. Menüzeile ein Fehlertext angezeigt wird, dann beauftragen Sie umgehend einen Fachhandwerker mit der Fehlerbehebung. Fehler dürfen nur von einem anerkannten Fachhandwerker behoben werden.

➤ Entnehmen Sie die Hinweise zur Fehlerbehebung der Bedienungsanleitung des Heizgerätes.

7 Außerbetriebnahme

Die vollständige Außerbetriebnahme darf nur von einem anerkannten Fachhandwerker durchgeführt werden. Dieser übernimmt die Verantwortung für die ordnungsgemäße Außerbetriebnahme und Demontage.

7.1 Heizung vorübergehend außer Betrieb nehmen

Wenn Sie Ihre Heizung vorübergehend außer Betrieb nehmen wollen, beispielsweise während der Urlaubszeit, dann beachten Sie hierzu die Bedienungsanleitung Ihres Heizgerätes.

7.2 Regler vorübergehend ausschalten

Vorsicht!
Sachbeschädigung durch Frostschäden!
Die Frostschutzfunktion ist nur aktiv, wenn der Regler eingeschaltet ist.
- ➤ Schalten Sie den Regler niemals bei Frostgefahr aus.
- ➤ Stellen Sie den Hauptschalter des Reglers auf Stellung „I".

Wenn der Außenfühler Ihrer Heizungsanlage kein DCF-Signal empfangen kann, dann müssen Sie nach dem Einschalten des Reglers die Uhrzeit und das Datum manuell einstellen.

- ➤ Achten Sie darauf, dass Uhrzeit und Datum richtig eingestellt sind, damit die eingestellten Zeitprogramme und das Ferienprogramm korrekt arbeiten und der nächste Wartungstermin überwacht werden kann.
- ➤ Lassen Sie den Regler eingeschaltet, damit Sie jederzeit den Systemstatus der Heizungsanlage im Blick haben und schnell auf eine Störung aufmerksam gemacht werden.
- ➤ Nutzen Sie das Ferienprogramm (→ **Kap. 5.5**), um während ihrer Abwesenheit Energiekosten zu sparen.

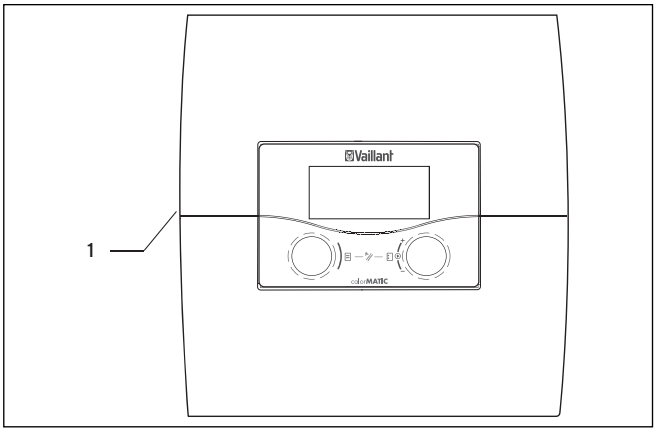


Abb. 7.1 Regler ein-/ausschalten

Legende
1 Kippschalter

- ➤ Drücken Sie den Kippschalter (**1**), um den Regler ein-/auszuschalten.

8 Recycling und Entsorgung

Sowohl Ihr Vaillant Regler calorMATIC 630 als auch die zugehörige Transportverpackung bestehen zum weitaus überwiegenden Teil aus recyclefähigen Rohstoffen.

Gerät
Ihr Regler wie auch alle Zubehöre gehören nicht in den Hausmüll. Sorgen Sie dafür, dass das Altgerät und ggf. vorhandene Zubehöre einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt werden.

Verpackung
Die Entsorgung der Transportverpackung überlassen Sie bitte dem Fachhandwerksbetrieb, der das Gerät installiert hat.

9 Energiespartipps

Vorsicht!
Sachbeschädigung durch Frost!
Wenn Sie im Winter keinen ausreichenden Frostschutz für Ihre Heizungsanlage sicherstellen, dann führt das zu Schäden am Gebäude und an der Heizungsanlage.

➤ Achten Sie im Winter darauf, dass ein ausreichender Frostschutz gewährleistet bleibt.

Absenkbetrieb der Heizungsanlage
Senken Sie die Raumtemperatur für die Zeiten Ihrer Nachtruhe und Abwesenheit ab. Am einfachsten und zuverlässigsten senken Sie die Raumtemperatur durch Regler mit individuell wählbaren Zeitprogrammen ab.

Raumsolltemperatur
Stellen Sie die Raumsolltemperatur nur so hoch ein, dass sie für Ihr Behaglichkeitsempfinden gerade ausreicht. Jedes Grad darüber hinaus bedeutet einen erhöhten Energieverbrauch von etwa 6 %. Passen Sie die Raumtemperatur dem jeweiligen Nutzungszweck des Raumes an. Zum Beispiel ist es normalerweise nicht erforderlich, Schlafzimmer oder selten benutzte Räume auf 20 °C zu heizen.

Gleichmäßig heizen
Häufig wird in einer Wohnung mit Zentralheizung lediglich ein einziger Raum beheizt. Über die Umschließungsflächen dieses Raumes, also Wände, Türen, Fenster, Decke, Fußboden, werden die unbeheizten Nachbarräume unkontrolliert mitbeheizt, d. h. es geht ungewollt Wärmeenergie verloren. Die Leistung des Heizkörpers dieses einen beheizten Raumes reicht für eine solche Betriebsweise natürlich nicht aus. Die Folge ist, dass sich der Raum nicht mehr genügend erwärmen lässt und ein unbehagliches Kältegefühl entsteht (derselbe Effekt entsteht, wenn Türen zwischen beheizten und nicht oder eingeschränkt beheizten Räumen geöffnet bleiben).
Das ist falsches Sparen: Die Heizung ist in Betrieb und trotzdem ist das Raumklima nicht behaglich warm.
Ein größerer Heizkomfort und eine sinnvollere Betriebsweise werden erreicht, wenn alle Räume einer Wohnung gleichmäßig und entsprechend ihrer Nutzung beheizt werden.

Thermostatventile und Raumtemperaturregler
Thermostatventile an allen Heizkörpern halten die einmal eingestellte Raumtemperatur exakt ein. Mit Hilfe von Thermostatventilen in Verbindung mit einem witterungsgeführten Regler können Sie die Raumtemperatur Ihren individuellen Bedürfnissen anpassen und erzielen eine wirtschaftliche Betriebsweise Ihrer Heizungsanlage.
So arbeitet ein Thermostatventil: Wenn die Raumtemperatur über den am Fühlerkopf eingestellten Wert steigt, dann schließt das Thermostatventil automatisch. Wenn die Raumtemperatur den eingestellten Wert unterschreitet, dann öffnet das Thermostatventil wieder.

Regler nicht verdecken
Verdecken Sie den Regler nicht durch Möbel, Vorhänge oder andere Gegenstände. Die zirkulierende Raumluft muss ungehindert erfasst werden können. Verdeckte Thermostatventile können mit Fernfühlern ausgestattet werden und bleiben dadurch weiter funktionsfähig.

Einbau einer witterungsgeführten Heizungsregelung
Witterungsgeführte Heizungsregelungen regeln in Abhängigkeit von der jeweiligen Außentemperatur die Heizungs–Vorlauftemperatur. So ist sichergestellt, dass nicht mehr Wärme erzeugt wird, als momentan benötigt wird. Durch integrierte Zeitprogramme werden zudem gewünschte Heiz– und Absenkphasen (z. B. nachts) automatisch ein– und ausgeschaltet.
Witterungsgeführte Heizungsregelungen stellen in Verbindung mit Thermostatventilen die wirtschaftlichste Form der Heizungsregelung dar.

Lüften der Wohnräume
Öffnen Sie während der Heizperiode die Fenster nur zum Lüften und nicht zur Temperaturregelung. Eine kurze Stoßlüftung ist wirkungsvoller und energiesparender als lange offen stehende Kippfenster.
Während des Lüftens schließen Sie alle im Raum befindlichen Thermostatventile.
Durch diese Maßnahmen ist ein ausreichender Luftwechsel gewährleistet, ohne unnötige Auskühlung und Energieverlust.

Wie Sie aktiv Energie sparen

- ➤ Aktivieren Sie die Sparfunktion während des Lüftens oder bei kurzfristiger Abwesenheit.

Vorsicht!
Sachbeschädigung durch Einfrieren!
Bei einer zu langen Frostschutzverzögerung können Teile der Heizungsanlage einfrieren.
- ➤ Die Einstellung der Frostschutzverzögerung obliegt dem Fachhandwerker!

- ➤ Programmieren Sie Ihre Ferienzeiten, damit bei längerer Abwesenheit nicht unnötig geheizt wird.
- ➤ Stellen Sie die Speichersolltemperatur (für Warmwasser) auf den geringsten notwendigen Wert ein, dass Ihr Wärmebedarf gerade gedeckt wird.
- ➤ Stellen Sie möglichst die Betriebsart Eco für alle Heizkreise ein und lassen Sie die Frostschutzverzögerungszeit durch Ihren Fachhandwerker anpassen.
- ➤ In der Betriebsart Eco wird die Heizung über Nacht komplett abgeschaltet. Sinkt die Außentemperatur unter +3 °C, wird nach der einstellbaren Frostschutzverzögerungszeit wieder auf die Absenktemperatur geregelt.
- ➤ Bei Häusern mit einer guten Wärmedämmung kann man die Frostschutzverzögerungszeit verlängern.

Sonderbetriebsart einmalige Speicherladung nutzen
Mit der Sonderbetriebsart **Einmalige Speicherladung** kann der Warmwasserspeicher einmalig außerhalb der Zeitfenster aufgeheizt werden. So steht bei Bedarf auch außerhalb der Zeitfenster schnell Warmwasser zur Verfügung.

10 Garantie und Kundendienst

10.1 Hersteller-/Werksgarantie

Herstellergarantie (Deutschland, Österreich)
Herstellergarantie gewähren wir nur bei Installation durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb. Dem Eigentümer des Gerätes räumen wir diese Herstellergarantie entsprechend den Vaillant Garantiebedingungen ein (für Österreich: Die aktuellen Garantiebedingungen sind in der jeweils gültigen Preisliste enthalten - siehe dazu auch www.vaillant.at).
Garantiearbeiten werden grundsätzlich nur von unserem Werkskundendienst (Deutschland, Österreich) ausgeführt. Wir können Ihnen daher etwaige Kosten, die Ihnen bei der Durchführung von Arbeiten an dem Gerät während der Garantiezeit entstehen, nur dann erstatten, falls wir Ihnen einen entsprechenden Auftrag erteilt haben und es sich um einen Garantiefall handelt.

Werksgarantie (Schweiz)
Werksgarantie gewähren wir nur bei Installation durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb. Dem Eigentümer des Gerätes räumen wir eine Werksgarantie entsprechend den landesspezifischen Vaillant Geschäftsbedingungen und den entsprechend abgeschlossenen Wartungsverträgen ein.
Garantiearbeiten werden grundsätzlich nur von unserem Werkskundendienst ausgeführt.

Werksgarantie (Belgien)
Die N.V. VAILLANT gewährleistet eine Garantie von 2 Jahren auf alle Material- und Konstruktionsfehler ihrer Produkte ab dem Rechnungsdatum.
Die Garantie wird nur gewährt, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

1. Das Gerät muss von einem qualifizierten Fachmann installiert worden sein. Dieser ist dafür verantwortlich, dass alle geltenden Normen und Richtlinien bei der Installation beachtet wurden.
2. Während der Garantiezeit ist nur der Vaillant Werkskundendienst autorisiert, Reparaturen oder Veränderungen am Gerät vorzunehmen. Die Werksgarantie erlischt, wenn in das Gerät Teile eingebaut werden, die nicht von Vaillant zugelassen sind.
3. Damit die Garantie wirksam werden kann, muss die Garantiekarte vollständig und ordnungsgemäß ausgefüllt, unterschrieben und ausreichend frankiert spätestens fünfzehn Tage nach der Installation an uns zurückgeschickt werden.

Während der Garantiezeit an dem Gerät festgestellte Material- oder Fabrikationsfehler werden von unserem Werkskundendienst kostenlos behoben. Für Fehler, die nicht auf den genannten Ursachen beruhen, z. B. Fehler aufgrund unsachgemäßer Installation oder vorschriftswidriger Behandlung, bei Verstoß gegen die geltenden Normen und Richtlinien zur Installation, zum Aufstellraum oder zur Belüftung, bei Überlastung, Frosteinwirkung oder normalem Verschleiß oder bei Gewalteinwirkung übernehmen wir keine Haftung.
Wenn eine Rechnung gemäß den allgemeinen Bedingungen des Werkvertrages ausgestellt wird, wird diese ohne vorherige schriftliche Vereinbarung mit Dritten (z. B. Eigentümer, Vermieter, Verwalter etc.) an den Auftraggeber oder/und den Benutzer der Heizungsanlage gerichtet; dieser übernimmt die Zahlungsverpflichtung. Der Rechnungsbetrag ist dem Techniker des Werkskundendienstes, der die Leistung erbracht hat, zu erstatten. Die Reparatur oder der Austausch von Teilen während der Garantie verlängert die Garantiezeit nicht.
Nicht umfasst von der Werksgarantie sind Ansprüche, die über die kostenlose Fehlerbeseitigung hinausgehen, wie z. B. Ansprüche auf Schadenersatz. Gerichtsstand ist der Sitz unseres Unternehmens.
Um alle Funktionen des Vaillant Gerätes auf Dauer sicherzustellen und um den zugelassenen Serienzustand nicht zu verändern, dürfen bei Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten nur Original Vaillant Ersatzteile verwendet werden!

10.2 Werkskundendienst

Vaillant Werkskundendienst (Deutschland)
Vaillant Werkskundendienst
018 05 / 999 - 150
(0,14 €/Min. aus dem deutschen Festnetz,
abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer.
Ab 01.03.2010 Mobilfunkpreis max. 0,42 €/Min.)

Vaillant Werkskundendienst GmbH (Österreich)
365 Tage im Jahr, täglich von 0.00 bis 24.00 Uhr
erreichbar, österreichweit zum Ortstarif:
Telefon 05 7050 – 2000

Vaillant GmbH Werkskundendienst (Schweiz)
Vaillant GmbH
Postfach 86
Riedstrasse 12
CH-8953 Dietikon 1/ZH
Telefon: (044) 744 29 -29
Telefax: (044) 744 29 -28

Vaillant SA
Rte du Bugnon 43
CH-1752 Villars-sur-Glâne
Téléphone: (026) 409 72 -17
Téléfax: (026) 409 72 -14

Kundendienst (Belgien)
Vaillant SA-NV
Rue Golden Hopestraat 15
1620 Drogenbos
Tel : 02 / 334 93 52

11 Technische Daten

11.1 calorMATIC 630

Gerätebezeichnung	Einheit	Wert
Betriebsspannung Leistungsaufnahme Regler Kontaktbelastung der Ausgangs-relais (max.) Maximaler Gesamtstrom	V AC/Hz VA A A	230/50 4 2 6,3
Kürzester Schaltabstand Gangreserve Zulässige Umgebungstemperatur max. Betriebsspannung Fühler	min min °C V	10 15 40 5
Mindestquerschnitt – der Fühlerleitungen – der 230-V-Anschlussleitungen	 mm^2 mm^2	 0,75 1,50
Abmessungen Wandaufbau – Höhe – Breite – Tiefe	 mm mm mm	 292 272 74
Schutzart Schutzklasse für Regler Verschmutzungsgrad der Umgebung		IP20 I Normal

Tab. 11.1 Technische Daten calorMATIC 630

11.2 Werkseinstellungen

Die Werkseinstellungen können nur in der Fachhandwerkerebene eingestellt und bei Bedarf zurückgesetzt werden.

Angezeigter Menütext	Einstellbare Parameter	Einstellbereich	Werks-einstellung
Parameter Heizkreis	Absenktemperatur AT-Abschaltgrenze Pumpensperrzeit Minimaltemperatur Maximaltemperatur Max. Voraufheizzeit Raumaufschaltung Festwert-Tag Festwert-Nacht AT-Abschaltgrenze Rücklauftemperatur	5 - 30 °C 5 - 50 °C 0 - 30 min 15 - 90 °C 15 - 90 °C 0 - 300 min keine/Aufschaltung/Thermostat 5 - 90 °C 5 - 90 °C 5 - 50 °C 15 - 60 °C	15 °C 21 °C 0 min 15 °C 75 °C / 90 °C 0 min keine 65 °C 65 °C 21 °C 30 °C
Parameter Speicherladekreis	Ladepumpennachlauf Legionellenschutz Legionellenschutz Start Parallele Ladung	0 - 15 min Aus, Mo, Di, ...So, Mo-So 00:00 - 24:00 Aus/An	5 min Aus 04:00 Aus
Parameter Gesamtsystem	Max. Vorabschaltung Frostschutzverzögerung AT Durchheizen Temperaturüberhöhung	0 - 120 min 0 - 23 h AUS, -25 ... 10°C 0 - 15 K	15 min 1 h AUS 0 K
Parameter Wärmeerzeuger	Kesselschalthysterese Minimaltemperatur Startleistung Speicher	1 - 20 K 15 - 90 °C 1 - 2	8 K 15 °C 1
Wärmeerzeuger: Kaskadenparameter (nur bei Kaskadenanlage)	Einschaltverzögerung Ausschaltverzögerung Kesselfolgeumkehr	1 - 90 min 1 - 90 min Aus/An	5 min 5 min Aus
Sonderfunktion teleSWITCH	teleSWITCH für HK1 teleSWITCH für HK2 teleSWITCH für Speicher	keine, Heizen, Aus, Auto, Eco, Absenken keine, Heizen, Aus, Auto, Eco, Absenken keine, Ein, Aus, Auto	Absenken Absenken AUS
Sonderfunktion Estrichtrocknung	Zeitplan HK2 Zeitplan HK3	0 - 29 0 - 29	0 0
Service	Telefonnummer FHW Wartungstermin Temperaturfehlererkennung nach	0 - 9 (17-stellig) Datum AUS, 0 - 12 h	- 01.01.01 AUS
Werkzeug	Temperaturkorrektur: Außentemperatur Raum-Ist-Temperatur Displaykontrast	 -5 ... +5 K -3 ... +3 K 0 - 15	 0 K 0 K 11

Tab. 11.2 Werkseinstellungen

Fachwortverzeichnis

Absenktemperatur
Die Absenktemperatur ist die Temperatur, auf die Ihre Heizung die Raumtemperatur außerhalb programmierter Zeitfenster absenkt.

Betreiberebene
Die Betreiberebene zeigt Ihnen die grundlegenden Parameter an, die Sie ohne spezielle Vorkenntnisse und während des normalen Betriebs einstellen/ändern können. Sie können Ihre Heizungsanlage an Ihre Bedürfnisse anpassen, indem Sie die Parameter entsprechend einstellen.

Fachhandwerkerebene
Die Fachhandwerkerebene die spezifischen Parametern an, die er einstellen/ändern kann. Diese Bedienebene ist dem Fachhandwerker vorbehalten und deshalb durch einen Zugangs-Code geschützt.

Betriebsart
Mit den Betriebsarten bestimmen Sie, wie Ihre Raumheizung bzw. Ihre Warmwasserbereitung geregelt wird.

Cursor
Der Cursor ▸ markiert den zu verändernden Parameter.

DCF-Empfänger
Ein DCF-Empfänger empfängt ein Zeitsignal. Das Zeitsignal stellt automatisch die Uhrzeit ein und sorgt für die automatische Umstellung zwischen Sommerzeit und Winterzeit.

eBUS
Das Kommunikationsprotokoll eBUS vereinfacht die regelungstechnische Verknüpfung von verschiedenen Anlagenbestandteilen eines Heizsystems. Eine besondere Flexibilität wird damit bei der Nachrüstung und bei Anlagenerweiterungen erreicht. So wird die Installation von zusätzlichen Heizgeräten oder die nachträgliche Einbindung von Komponenten wie solare Warmwasserbereitung vereinfacht. Der eBUS bietet erweiterte Möglichkeiten zum Anschluss externer Regler sowie zur Anbindung an das Internet–Kommunikationssystem vrnetDIALOG für Fernwartung und Ferndiagnose.

Einsteller
Die Einsteller sind Knöpfe, mit denen Sie durch Drehen und Drücken Menüs oder Parameter auswählen und Werte verändern und speichern können.

Fehlermeldung
Eine Fehlermeldung zeigt Ihnen als Klartext an, dass der Regler einen Fehler in der Heizungsanlage erkannt hat.

Frostschutzverzögerung/Heizungsfrostschutz
Die Funktion Heizungsfrostschutz stellt in den Betriebsarten **Aus**, **Eco** (außerhalb der Zeitfenster) den Frostschutz in der Anlage sicher und gilt für alle angeschlossenen Heizkreise. Um zu vermeiden, dass die Anlage einfriert, wird bei Unterschreiten einer Außentemperatur von 3 °C der Raumsollwert auf den eingestellten Absenksollwert gesetzt und die Heizkreispumpe eingeschaltet. Die Frostschutzfunktion kann durch Einstellen einer Verzögerungszeit für ein bestimmtes Zeitintervall unterdrückt werden (Einstellbereich 0 – 23 h).
Des Weiteren wird der Frostschutz unabhängig von der gemessenen Außentemperatur aktiviert, wenn bei einem angeschlossenen Fernbediengerät festgestellt wird, dass die gemessene Raumtemperatur kleiner als die eingestellte Absenktemperatur ist.

Heizkreis
Ein Heizkreis ist ein geschlossenes Kreislaufsystem von Leitungen und Wärmeverbrauchern (z. B. Heizkörper). Das erwärmte Wasser aus dem Heizgerät fließt in den Heizkreis hinein und kommt als abgekühltes Wasser wieder im Heizgerät an.
Eine Heizungsanlage verfügt üblicherweise über mindestens einen Heizkreis. Es können jedoch zusätzliche Heizkreise angeschlossen sein, z. B. für die Versorgung mehrerer Wohnungen oder einer zusätzlichen Fußbodenheizung.

HK1
HK1 ist der Standardname (Werkseinstellung) für den Heizkreis 1 Ihrer Heizungsanlage. Den Namen HK1 können Sie ändern.

Heizkurve
Als Heizkurve wird die in Abhängigkeit von der Außentemperatur berechnete Vorlauftemperatur in Heizungsanlagen bezeichnet. Die Vorlauftemperatur des Heizkreises wird dabei wärmer, je geringer die Außentemperatur wird.

Heizungsanlage
Die Heizungsanlage heizt die Wohnung auf und stellt Warmwasser bereit.

Heizungspumpe
Eine Heizungspumpe in einer Heizungsanlage ist eine Kreiselpumpe, die das erwärmte Heizwasser zu den Heizkörpern und Hausanschlussstationen fördert und gleichzeitig von dort das abgekühlte Wasser aus dem Rücklauf wieder zurückführt, damit das Heizgerät es erneut erwärmen kann.

Heizungsvorlauftemperatur
Ihr Heizgerät erwärmt Wasser, das anschließend durch Ihr Heizsystem gepumpt wird. Die Temperatur dieses warmen Wassers beim Verlassen des Heizgerätes wird Vorlauftemperatur genannt.

Legionellen
Legionellen sind im Wasser lebende Bakterien, die sich schnell ausbreiten und zu schweren Lungenerkrankungen führen können. Sie kommen dort vor, wo erwärmtes Wasser ihnen optimale Bedingungen für die Vermehrung bietet. Kurzzeitiges Aufheizen des Wassers über 65 °C tötet Legionellen ab.

Menü
Ein Menü zeigt Ihnen eine Auswahl von Parametern an, die Sie verändern können.

Parameter
Parameter sind Betriebswerte Ihrer Heizungsanlage. Diese Betriebswerte können Sie einstellen, wie z. B. den Parameter **Absenktemperatur** von 15 °C auf 12 °C ändern.

Raumaufschaltung
Die Raumaufschaltung bezieht die Raumtemperatur in die Berechnung der Vorlauftemperatur ein.
Voraussetzungen:
- In die Fernbedienung bzw. in den wandmontierten Regler ist ein Temperaturfühler montiert, der die Raumtemperatur misst.
- Die Funktion Raumaufschaltung muss je Heizkreis vom Fachhandwerker (Menü **C2**) aktiviert werden.

Raumtemperatur
Die Raumtemperatur ist die tatsächlich gemessene Temperatur in Ihrer Wohnung.

Raumsolltemperatur
Die Raumsolltemperatur ist die Temperatur, die in Ihrer Wohnung herrschen soll und die Sie Ihrem Regler vorgeben. Wenn der Regler im Wohnraum installiert ist, dann gilt die Raumsolltemperatur für den Raum, in dem der Regler installiert ist. Wenn der Regler im Heizgerät installiert ist, dann gilt die Raumsolltemperatur als Richtwert für die Regelung der Vorlauftemperatur nach der Heizkurve.

Schutzart
Die Schutzart gibt die Eignung von elektrischen Geräten für verschiedene Umgebungsbedingungen an, und zusätzlich den Schutz von Menschen gegen potentielle Gefährdung bei deren Benutzung.
Beispiel:
Der Regler besitzt die Schutzart IP 20. Von Bedeutung sind hierbei die beiden Ziffern.
Die erste Ziffer steht für den Schutz des Gerätes gegen Berührung, z. B. mit Gegenständen oder Körperteilen, die in gefährliche Zonen des Gerätes eindringen könnten (2 = Objekte > 12,5 mm Ø).
Die zweite Ziffer steht für den Schutz des Gerätes gegen Wasser (0 = kein Schutz).

Schutzklasse
Schutzklasse bezeichnet die Einteilung und Kennzeichnung von elektrischen Geräten in Bezug auf die vorhandenen Sicherheitsmaßnahmen zur Verhinderung eines elektrischen Schlages.

Sollwerte
Sollwerte sind Ihre Wunschwerte, die Sie Ihrem Regler vorgeben, z. B. die Raumsolltemperatur oder die Speichersolltemperatur für die Warmwasserbereitung.

Speicherladung
Speicherladung bedeutet, dass der Wasserinhalt des Speichers auf die gewünschte Warmwassertemperatur erhitzt wird.

Sommer-/Winterzeit-Umstellung
Im der Grundanzeige kann festgelegt werden, ob die Umstellung zwischen Sommer-/Winterzeit automatisch erfolgen soll.
In der Werkseinstellung (Auslieferungszustand) erfolgt keine automatische Umstellung.
Wenn der Regler mit dem Außenfühler VRC DCF ausgestattet ist, dann erfolgt die Sommer-/Winterzeit-Umstellung automatisch. Die Abschaltung der automatischen Umstellung ist in diesem Fall nicht möglich.
Am letzten Wochenende im März wird die Uhr eine Stunde vorgestellt: Von 2:00 auf 3:00 Uhr.
Am letzten Wochenende im Oktober wird die Uhr eine Stunde zurückgestellt: Von 3:00 auf 2:00 Uhr.

Vorlauftemperatur
Siehe Heizungsvorlauftemperatur.

Warmwasserbereitung
Das Wasser im Warmwasserspeicher wird von Ihrem Heizgerät auf die gewählte Speichersolltemperatur erwärmt. Wenn die Temperatur im Warmwasserspeicher um einen bestimmten Betrag sinkt, dann wird das Wasser wieder bis zur Speichersolltemperatur erwärmt. Für die Aufheizung des Speicherinhalts können Sie Zeitfenster programmieren.

Witterungsgeführt
Die Außentemperatur wird durch einen separaten, im Freien angebrachten Fühler gemessen und an den Regler geleitet. Bei niedrigen Außentemperaturen sorgt der Regler so für erhöhte Heizleistung, bei höheren Außentemperaturen für reduzierte Heizleistung.

Zeitfenster
Für die Heizung, die Warmwasserbereitung und die Zirkulationspumpe können pro Tag drei Zeitfenster programmiert werden.
Beispiel
Zeitfenster 1: Mo 09.00 - 12.00 Uhr
Zeitfenster 2: Mo 15.00 Uhr - 18.30 Uhr

Bei der Warmwasserbereitung ist für alle Zeitfenster der Warmwassersollwert maßgebend.
Bei der Zirkulationspumpe bestimmen die Zeitfenster die Betriebszeiten.

Zirkulationspumpe
Wenn Sie den Warmwasserhahn öffnen, dann kann es – je nach Leitungslänge – einige Augenblicke dauern, bis Warmwasser ausströmt. Eine Zirkulationspumpe pumpt warmes Wasser im Kreis durch Ihre Warmwasserleitung. Dadurch steht beim Öffnen des Wasserhahns sofort warmes Wasser zur Verfügung. Für die Zirkulationspumpe können Zeitfenster programmiert werden.

Stichwortverzeichnis

A

Absenktemperatur 49
Absenktemperatur einstellen 30
Artikelnummer 3
Außerbetriebnahme 41

B

Bedienebenen 14
  Betreiberebene 14
  Fachhandwerkerebene 14
Bedienelemente 12
  Übersicht 12
Bedienerführung 12
Bedienung 18
  Menü auswählen 18
  Menüstruktur 13
  Parameter auswählen und markieren 18
  Sonderfunktionen aufrufen 18
Bestimmungsgemäße Verwendung 4
Betreiberebene 14
Betriebsart einstellen 19
Betriebsarten 8, 49

D

Datenübertragung 38
Datum einstellen 22
DCF
  Außenfühler VRC DCF 7

E

Einmalige Speicherladung 8
  Einmalige Speicherladung aktivieren 37
Einstellungen 18, 32
  Absenktemperatur und Heizkurve einstellen 30
  Betriebsart einstellen 19
  Datum einstellen 22
  Ferienprogramm einstellen 29
  Grunddaten einstellen 22
  In der Grundanzeige Parameter einstellen 18
  Raumsolltemperatur einstellen 20
  Speichersolltemperatur einstellen 32
  Uhrzeit einstellen 24
  Wochentag einstellen 24
  Zeitfenster einstellen 28
  Zeitprogramme einstellen 27
  Zeitraum einstellen 27
Energiespartipps 43, 44

F

Fachhandwerkerebene 14
  Fachhandwerkerebene verlassen 35
  Parameter in der Fachhandwerkerebene ansehen 35
Fachwortverzeichnis 49
Fehlermeldungen 39
  Fehlercodes und Fehlerursachen 39, 40
  Störungen erkennen und beheben 40
Ferienprogramm 8
  beenden 30
  einstellen 29
  Solltemperatur einstellen 30
  Zeiträume einstellen 30
Frostschutzfunktion 8, 11
  Frostschutz gewährleisten 38
Funktionen 8
  Einmalige Speicherladung 8
  Ferienprogramm 8
  Frostschutzfunktion 8, 11
  Partyfunktion 8
  Übersicht 8

G

Gerätebeschreibung 6
  Aufbau und Funktion 6
  Betriebsarten 8
  Systemübersicht 7
Grundanzeige 15
Grunddaten einstellen 22

H

Heizkreis 49
Heizkurve 10
Heizkurve einstellen 30

I

Inbetriebnahme 17

L

Legionellen 50

M

Menüarten 14
Menüstruktur 13

N

Namen der Heizkreise, Warmwasserspeicher und Zirkulationspumpe ändern 32

P

Parameter in der Betreiberebene 19, 22, 27, 30, 32
  Datum einstellen 22
  Einstellbare Parameter in der Betreiberebene (Übersicht) 16
  Ferienprogramm einstellen 29
  Raumsolltemperatur einstellen 20
  Uhrzeit einstellen 24
  Umschaltung Sommer-/Winterzeit aktivieren 26
  Wochentag einstellen 24
  Zeitfenster einstellen 28
  Zeitprogramme einstellen 27
Parameter in der Fachhandwerkerebene ansehen 35
Partyfunktion 8
  Partyfunktion aktivieren 37

R
Raumsolltemperatur einstellen....30
Recycling und Entsorgung....42
Verpackung....42
Regler reinigen und pflegen....38

S
Sicherheits- und Warnhinweise....4
Solltemperatur einstellen....30
Sonderfunktionen....15, 36, 37
Einmalige Speicherladung....37
Partyfunktion....37
Sparfunktion....36
Sparfunktion....8, 36
Speichersolltemperatur einstellen....32
Störungsbehebung....39
Symbole....3

T
Technische Daten....47
Typenschild....3
Typenübersicht....3

U
Uhrzeit einstellen....24
Umschaltung Sommer-/Winterzeit aktivieren....26

W
Warmwassertemperatur....32
Werkseinstellungen....48
Witterungsführung....8
Witterungsgeführter Regler....50
Wochentag einstellen....24

Z
Zeitfenster....8, 9, 27
Zeitfenster einstellen....27
Zeitprogramme einstellen....27

Vaillant GmbH
Berghauser Str. 40 ▮ 42859 Remscheid ▮ Telefon 0 21 91/18-0
Telefax 0 21 91/18-28 10 ▮ www.vaillant.de ▮ info@vaillant.de

Vaillant Austria GmbH
Forchheimergasse 7 ▮ A-1230 Wien ▮ Telefon 05/7050-0
Telefax 05/7050-1199 ▮ www.vaillant.at ▮ info@vaillant.at

Vaillant GmbH
Riedstrasse 12 ▮ Postfach 86 ▮ CH-8953 Dietikon 1 ▮ Tel. 044 744 29 29
Fax 044 744 29 28 ▮ Kundendienst Tel. 044 744 29 39 ▮ Telefax 044 744 29 38
Techn. Vertriebssupport Tel. 044 744 29 19 ▮ info@vaillant.ch ▮ www.vaillant.ch
www.vaillantarena.ch

N.V. Vaillant S.A.
Rue Golden Hopestraat 15 ▮ B-1620 Drogenbos ▮ Tel. 02/334 93 00
Fax 02/334 93 19 ▮ www.vaillant.be ▮ info@vaillant.be

0020094392_00 DEATCHDEBEDE 022010 - Änderungen vorbehalten